

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 156.

Sonntag den 6. Juli

1884.

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl bei

August Weygandt,
8 Langgasse 8.

999

Tennis-Bälle,

161

silbergraue Damenmäntel

empfehlen

Baumcher & Co.



**Das Bilder-Einrahmen,
das Neuvergolden,**

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien etc. vergl. oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der
Vergolderei und Spiegel-Handlung
von **Hr. Reichard,** Emserstraße 87.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billigt. 1937

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

2b, Kirchgasse 2b,

110

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigerter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Telegraphen

und

Blitzableiter,

Telephone, Sprachrohre,
electrische Schösser und Sicher-
heits-Anlagen nach den neuesten
Erfindungen fertigt billigt bei solider
Ausführung 9988

C. Konleeki, Nerostraße 22.



C. Jung Wwe.

empfehlen ihre beiden wohl assortierten Grabsteingeschäfte
links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder ge-
wünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material,
gediegene Ausführung und Fundamentierung derselben. Auswahl
von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renovieren
und Vergolden alterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.
6902 Achtungsvoll D. D.

Silberne Tafelbestecke,

ganze Ausstat-
tungen, sowie
einzelne Dutz.

und Stücke billigt.
12936

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

M. Gürth, Theater-Friseur,

Goldgasse 10, im Hause des Herrn Goldarbeiter **Rohr,**
empfiehlt sich zur Anfertigung aller **Saararbeiten,** zum
Damenfrisieren, sowie sein Lager in **Bürsten, Kämmen,**
Parfümerien. Lager fertiger **Saararbeiten.** 14807



empfehlen aus seinem reichhaltigen Lager:

1876er Bonnes Côtes . 1.10.	1874er Lamarque . . . 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1874er St. Julien . . . 3.—
1874er Blaye 1.35.	1874er Pontet Canet . . 3.50.
1875er St. Emilion . 1.50.	1874er Kirwan 4.—
1874er Médoc 2.—	1874er Chateau Lafite 8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.

Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 476

== Reinheit garantirt. Bei Mehrabnahme Rabatt. ==



Zu haben in sämtlichen Delicatessen-Geschäften. 6620

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Berein dahier. **Albert Braun,** Adelsbaderstraße 41. 8292

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
Besitzer: **S. Ullmann.** 13276

Vorläufige Gemälde-Auctions-Anzeige.

Am 15. Juli d. J. findet die

III. grosse Kunst-Auction

in den **Salons der Merkel'schen Kunst-Ausstellung** statt, woselbst Meisterwerke von **A. und O. Achenbach, Defregger, Knaus, Vautier, Munkacsy, G. Max, F. Volz, Lenbach, F. und H. Kaulbach, Lessing, Calame, Munthe, Detaille, Menzel, Bürkel, Köhler, Alvasows** etc. etc. zur Auction gelangen.

C. Merkel, perm. Kunst-Ausstellung,
Neue Colonnade, Wiesbaden.

2377



Männer-Turnverein.

Bei Gelegenheit des diesjährigen „Vogelschießens“ heute Nachmittag Zusammenkunft der Mitglieder und deren Familien am Abhange des Festplatzes nach der Balkmühle zu, wozu wir freundlichst einladen.
Der Vorstand. 143

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Nachmittag: „Gesellige Zusammenkunft mit Familie unter den Eichen“, am Abhange nach der Esch'schen Brauerei zu, bei einem Glas Bier.
Der Vorstand. 355

Handwerker-Verein.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr: **Mitglieder-Versammlung** im Saale der „Stadt Frankfurt“. Tagesordnung: 1) Verlesung der vom Reichstage eingelassenen Antwort auf unsere Petition, „Die Innungen“ betreffend; 2) Besprechung über die Tagesordnung und Anträge zum Handwerkerstage in Frankfurt a. M. vom 20. bis 23. d. Mts.; 3) sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet dringend
Der Vorstand. 246

Schuhmacher-Fachverein.

Morgen Montag den 7. Juli Abends 8 Uhr findet im Vereinslocale bei Herrn Gastwirth Wenzel, Faulbrunnensstraße 8, eine **ordentliche Generalversammlung** mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Bericht über die Vereinsthätigkeit;
- 2) Jahres-Abrechnung;
- 3) Vereins-Angelegenheiten;
- 4) Uebertritt zum Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher;
- 5) Wahl des Vorstandes.

Hierzu ladet sämtliche Mitglieder ein

2333

Der Vorstand.

Schöne, große geräucherte Flundern

frisch eingetroffen bei

2417

Chr. Kelper, Webergasse 34.

Salatöle,

gew. franz., gut reinschmeckend, per 1/2 Str. 48 Pf.

aecht Liller Olette, fein . . . 1/2 „ 60 „

neues Nizzaer Oliven . . . 1/2 „ 1.10 „

empfehlen **C. Schmitt, Marktstraße 13.** 2394

Der Circus ist mit vorzüglicher Ventilation eingerichtet.

Circus Corty-Althoff, Wiesbaden, an der Rheinstrasse. — Heute Sonntag den 6. Juli: **Zwei grosse brillante Gala-Vorstellungen**, Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr. Beide Vorstellungen mit gleichvorzüglichem, je vollständig neuem Programm. Zum Schluß der Nachmittags-Vorstellung zum ersten Male wiederholt: **Der verliebte Koch**, große komische Ballet-Pantomime in einem Aufzuge. Zum Schluß der Abend-Vorstellung: Zum ersten Male wiederholt: **Aschenbrödel** oder der gläserne Pantoffel, großes Zauberstück mit Ballet, ausgeführt von ca. 100 Kindern im Alter von 5—7 Jahren in gänzlich neuer Ausstattung arrangiert von Frau Althoff, Directorin. **Morgen Montag den 7. Juli Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung.** Alles Uebrige durch Bettel und spezielle Programme.

334

Schachschachvollst
Corty-Althoff, Directoren.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 9. Juli, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden von einer hiesigen Familie wegen Räumung folgende Sachen, als: 2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 2 Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 2 Tische, Nachttische, Stühle, Pfühle und Federbetten, Deckbetten, Kommoden, mehrere Koffer und Silber, sowie 1 Buffet, 1 Mahag., 1 Silberschrank, 1 Flügel zum Lernen, 1 Schlaffsofa, 1 Krankenstuhl, Tischtücher und Servietten etc.

im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

346

Ferd. Müller, Auctionator.

Beste Qualität Kalbfleisch per Pfund 50 Pfennig, **Wiener Schnitzel** 1 Mark,

sowie **vorzügliche Mettwurst** empfiehlt „ 1 Mark,
2422 **Hahn, Kirchhofsgasse 7.**

Maschinen zum Anschludern von Bienen

16944

honig sind zu haben bei

J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Wegen Abreise zu verkaufen: 1 Kaffeeschrank, 2 Chaises-longues, 1 Badewanne und mehrere andere Möbel in der Villa verlängerte Stiftstraße 34. 2397

Corsetten.

Tournüren.

Wir empfehlen unser Lager in

Tischzeug & Handtüchern

in Damast, Jacquard und Drell.

Neuheiten in

2337

weissen und bunten Theegedecken,

Tischläufern und Parade-Handtüchern,

Taschentüchern.

Geschwister Strauss,

kl. Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

Rüschen.

Kragen.

Cigarren.

Für Wirth und Wiederverkäufer.

Cigaretten und Tabake.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts
9 Häfnergasse 9 verkaufe
Montag den 7. d. Mts. Morgens von
7 Uhr ab ungefähr 10—12 Mille gut
abgelagerter Qualitäts-Cigarren
nachweislich zu Fabrikpreisen, ebenso mehrere
Tausend der gangbarsten, hier eingeführten
Laferme-Cigaretten, Tabak von
Haas in Dillenburg und Gebr. Grüwell
in Bielefeld bedeutend unter Preis.

Joh. Jung,

Häfnergasse 9.

Gummi-Gartenschläuche

nur 1. Qualität liefert unter Garantie das

Installations-Geschäft von Chr. Hardt,

Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

Gleichzeitig bringe ich die Anlage für Gas-
und Wasserleitung, sowie das Aufertigen von
Pumpen und Reparaturen derselben, die per-
sönlich von mir ausgeführt werden, hiermit in
Erinnerung.

2395

Gegen Motten.

Camphor, Naphtalin, spanischen und schwarzen
Pfeffer, Patschouliblätter, überseeisches Pulver &c.
empfiehlt die Droguenhandlung

2408

A. Berling, große Burgstrasse 12.

Pastisten zu verkaufen Marktstrasse 22.

10321

Drahtstifte

Neu!

Neu!

aus dreikantig cannelirtem Stahlbraht

(D. R.-Patente No. 15037, 18710 und 23230. — Musterstich.)

haben den runden Stiften gegenüber die Vortheile

- 1) der größeren Billigkeit, nach der Stückzahl gerechnet,
- 2) der größeren Festigkeit,
- 3) der geringeren Kräfteforderung und wesentlichen
Zeitersparniß bei der Verarbeitung,
- 4) des besseren Festhaltens im Holze,
- 5) der vortheilhafteren Verarbeitung in schmale Flächen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

2365

L. D. Jung, Langgasse 9.

Wegen Abreise der Herrschaft

12 Leberberg 12

werden nachstehende Möbel, Betten &c. nächsten **Dienstag**
den 8. und nöthigenfalls Mittwoch den 9. Juli,
jedesmal Vormittags von 9^{1/2}—12 und Nachmittags von
3—6 Uhr, als:

4 vollständige französische nußb. Betten, 3 nußb. Wasch-
Kommoden mit Marmorplatten, 6 Nachttische, 5 nußb.
und tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Mah.-
Toiletten-Kommode, 3 nußb. Kommoden, 3 ovale Spiegel,
Pfeiler Spiegel mit Trumeau, 1 geschnitztes eichenes
Möblement, besteh. in Büffet, Tisch, 6 Stühlen, Trumeau,
runden Tischen, 2 Etageren und Sopha, 2 Chaises-
longues, ovale Tische, 12 feine nußb. Rohr-Lehnstühle,
Sopha, Sessel, Deckbetten, Kissen; außerdem werden noch
die folgenden Möbel im Parterre, dazu nicht gehörig,
2 feine gest. franz. Betten, Spiegelschrank, Waschtouilletten
mit Marmor und 2 Nachtschränken, 1 braune Plüsch-
garnitur (Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel), alles in
gutem Zustande,

gegen baare Zahlung freihändig verkauft.

2420

Instruction für die Fleisch-Beschaner

a 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar,** Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 314

Neue Sandkartoffeln

per Kumpf (8 Pfd.)

63 Pf.

empfiehlt

P. Freihen, Rheinstraße 41. 2271

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofgasse 2.

G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition
der deutsch. und ausl. Zeitungen.
Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Ferner: Berlin, Cöln, Dresden,
Hamburg, Hannover, Leipzig, London,
München, Paris, Stuttgart, Wien.
Prompte Beförderung aller Art
== Anzeigen. ==
Bekannto liberale Bedingungen.
Bei grösseren Aufträgen
Ausnahmepreise.
Annoncen-Monopol der
bedeutendsten Journale des
Auslandes.

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofgasse 2.

Alle Arten Weiszeugnäherie wird angenommen. 11063
Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Vorderh. 3 St.

Ich bringe mein An- & Rückkauf-Geschäft hiermit in
empfehlende Erinnerung.

15589

F. Pross, Rheinstraße 38.

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse, **J. BACHARACH**, „Hôtel Zais“,

Hof - Lieferant.

Durch Masseneinkäufe und wegen vorgerückter Saison stelle ich

zum billigen Verkauf:

Kleiderstoffe.

120 Ctm. br. **Changeant-Stoffe** für Reise- u. Strassencostüme, p. Meter **Mk. 1.30.**

120 Ctm. breite **Changeant-Beige** und **Foulé** (Reine Wolle) . . . **Mk. 1.50.**

120 Ctm. breite **Crêpe Voile** (Reine Wolle) für Sommer-Costüme . . . **Mk. 1.50.**
in allen Farben.

Cattune, Zephyr, Satin.

Zephyr, waschächt . . . per Meter **Mk. 0.55.**

Satin, uni . . . per Meter **Mk. 0.75.**

Gummi-Regenmäntel, auf beiden Seiten zu tragen.

Tricot-Taillen und Kinderkleider zu herabgesetzten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Confections.

Costüme, Wolle mit Seidengarnitur (Neuheit) . . . von **Mk. 35** an.

Costüme in Cattun . . . von **Mk. 20** an.

Jacquets, vorzüglicher Schnitt, englischer Stoff, . . von **Mk. 10** an.

Regenmäntel (Rad, Havelock, Paletot) . . von **Mk. 10** an.

Staubmäntel . . . von **Mk. 8** an.

Jupon, wollen . . . von **Mk. 4** an.

Jupon, Cattun . . . von **Mk. 2** an.

Schlafröcke, Umhänge in Wolle, Seide, Grenadine u. Spitze **bedeutend unter Preis.**

16132

Vereins- und Festabzeichen
für Turner, Sänger, Schützen, Krieger etc. etc.,
Medaillen, Biermarken, Kautschukstempel, sowie
Gravirungen jeder Art liefert billigst
Jean Roth, Graveur, 38 Langgasse 38.

1443

Restaurant Schützenhof.

Exportbier aus der Henninger'schen Branerei,
Frankfurt,

Bayerisches Bier

aus der Dahlen'schen Brauerei, Alschaffenburg.

≡ **Diners von 12 bis 2 Uhr.** ≡

Restauration à la carte.

Vorzügliche Weine.

2344

Herrliche, schattige Garten-Terrasse.

Meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich aus dem Geschäfte meines Vaters ausgetreten bin und **32 Röderallee 32**, neben dem „Deutschen Haus“, ein

Schuhmacher-Geschäft

gegründet habe. Ich werde Alles anbieten, die mir werdenden Aufträge auf's Beste und Billigste auszuführen und zeichne

Hochachtungsvoll

M. Ballhaus jun.,
32 Röderallee 32.

NB. Reparaturen werden auf Wunsch im Hause abgeholt. 2336

Anton Schmitt, Lüncher

wohnt jetzt **Friedrichstraße 23.**

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufzogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe sämtliche Waaren, als:

Damen-Kleiderstoffe, Passementrie, Knöpfe, Agraffen, Rüschen, Kragen, Spitzen und Spitzenmacher, Farben, Seiden- und Sammtbänder, Blumen, Federn, Sammt, Atlasse, Gaze- und Schleiergaze, garnirte und ungarnirte Hüte 2c. zu und unter Einkaufspreisen.

W. Hardt,
8 große Burgstraße 8.

Empfehle mich den geehrten Damen im Aufertigen von **Scheiteln**, sowie **Chignons** und allen Haararbeiten auf's Billigste.
Fran J. Zamponi Wittwe,
Goldgasse 2 im Laden.

„Stadt Frankfurt“.

Heute Sonntag: **Frei-Concert (Glas-Quintett).**
Anfang 8 Uhr.

Restauration Deufel, Schwalbacherstrasse 45,
empfiehlt vorzügliches **Mittagstisch** zu 45, 80 Pf. und höher in und außer dem Hause. Auch ein vortreffliches **Glas Bier** und reiner **Wein** wird dortselbst verabreicht.

Sonntag den 6. und Montag den 7. Juli:
Wirthschaft unter den Eichen
Zum Wildschütz.

Henrich's Export

per 1/2 Liter 15 Pfg. 2295

Stollwerck'sche
Brause-Limonade-Bonbons,
Himbeer-Syrop,

Stachelbeer-, Johannisbeer-, Citron- & Ananas-Syrop,

Sirup de Grenadine, Himbeeressig, Gelée's und Marmelade,

Orangen und Citronen

empfiehlt **C. Bausch,**
1848 35 Langgasse 35.

Zur Aufklärung.

In No. 154 d. Bl. heißt es in dem Artikel, betr. den Einbruch in die **Börs'sche Villa** an der Rheinstraße, daß die That von einem **Töpfer**, der mit **Osenjeßen** dortselbst beschäftigt gewesen, verübt worden sein soll. Demzufolge erklären die Unterzeichneten, daß dies überhaupt kein **Töpfer**, sondern nur ein **Tagelöhner** gewesen, der dortselbst für einen hiesigen **Töpfermeister** beschäftigt war.

Sämmtliche Arbeiter in der **Vollschweiller'schen Osenfabrik.**

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro II. Quartal 1884.

Einnahmen.		Conti.	Ausgaben.	
Marl.	Pf.		Marl.	Pf.
97,423	75	Vorschüsse	288,623	72
226,431	22	Wechsel	326,432	45
231,910	49	Conto-Corrent-Debitoren	547,188	16
530,660	91	Conto-Corrent-Creditoren	353,060	24
385,900	27	Sparkasse	79,529	60
189,299	58	Darlehen	10,600	—
106,710	29	Bankverkehr	135,502	04
191,861	25	Giro-Verkehr	192,028	06
119,527	60	Stamm-Einlagen	4,672	41
5,190	17	Bereins-Effecten	144,897	04
146,700	73	Commissions-Effecten	146,700	73
63,019	80	Commission	62,790	43
—	—	Conto pro diversi	2,779	20
—	—	Inventar	—	—
17,948	81	Reserve-Fonds	—	—
		Zinsen:		
		709 94 a) Uebertrag von 1883	—	—
		4017 85 b) Vorschuß-Zinsen	—	—
		— — c) Darlehen-Zinsen	4080 78	—
		2944 72 d) Effect-Zinsen	194 69	—
		4 — e) Zinsen, außer gewöhnliche	21 —	—
		2462 93 f) Disconto	44 60	—
10,139	44		4,341	02
343	37	Provision	14	20
79	—	Verwaltung	3,874	98
—	—	Geschäfts-Kosten	864	63
6,405	38	Dividenden	5,943	46
96	47	Gewinn-Conto pro 1884	—	—
—	—	Cassen-Bestand am 30. Juni 1884	19,806	16
2,329,648	53		2,329,648	53

Stand der Mitglieder am 30. Juni 1884: 501.
(Zugang 11, Abgang 8.)

Wiesbaden, den 5. Juli 1884.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

197 **F. Seher.** **M. Port.**
Bureau: **Schützenhofstraße 3.**

Tannus-Club, Sect. Wiesb.

Die Mitglieder des „Tannus-Clubs, Section Wiesbaden“ werden ersucht, an dem heute auf dem **Wartthurm-Terrain** stattfindenden, von dem hiesigen „Verschönerungs Verein“ veranstalteten

Volksfest

theilnehmen zu wollen. **Der Vorstand.** 236

Eine arme, gichtleidende **Frau** bittet um ein Paar **Strüßen.**
Näheres Expedition.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Marktschwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Sonntag den 6. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags: Betheiligung an der Fahnenweihe der Turn-Gemeinde zu Schierstein.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Nachmittags: Ausflug nach der „Hohen Wurzel“.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Vogelschießen.

Männer-Turnverein. Nachmittags: Zusammenkunft unter den Eichen.

Gesangverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.

Männergesangverein „Alte Union“. Nachmittags: Gesellschaftliche Zusammenkunft unter den Eichen.

Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellungen.

Turn-Gemeinde zu Schierstein. Nachmittags: Fahnenweihe.

Montag den 7. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Bürger-Schützen-Corps. Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung des Vogelschießens.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Schuhmacher-Fachverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kärturieren.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der Männer-Abteilung.

Handwerker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Schwäbischer Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung im „Erbspring“.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Im Königlichen Theater zu Wiesbaden.

Sonntag, 6. Juli.

10. Gesamt-Gastspiel des Personals des Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theaters zu Berlin unter persönlicher Leitung des Directors Herrn **Jul. Fritzsche**.

Mit neuer Ausstattung.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Marquis von Rivoli.

Romische Operette in 3 Akten von Rich. Gené und B. Schier. Musik von Louis Roth.

In Scene gesetzt von Herrn Director Fritzsche.

Dirigent: Herr Capellmeister Viktorin.

Personen:

Chevalier von Martinez, Polizei-Präsident . . . Herr Bellhof.

Adrienne von Detournelles, Vorleserin und

Vertraute der Marquise von Pompabour . . . Frä. Brada.

St. Fleur, Intendant des Louvre . . . Herr Epstein.

Jerome, Page am Hofe . . . Frä. Koch.

Chevalier de Gau, . . . Herr Meyer.

Chevalier de Arnau, . . . Herr Menom.

Chevalier de Malons, . . . Herr Janson.

Chevalier d'Artois, . . . Frä. Ballas.

Marquise de Bontreux, . . . Frä. Schelle.

Marquise de Bonfleur, . . . Frä. Ehrlich.

Marquise de Glavia, . . . Frä. Nawratka.

Marquise de Renée, . . . Frä. Töpfer.

Marquise de Maline, . . . Frä. Michaelis.

Marquise d'Etienne, . . . Frä. Giesmann.

Frau v. Satour, . . . Frä. Laubstein.

Frau v. Marais, . . . Frä. Wiesnack.

Frau v. Lapante, . . . Frä. Ebert.

Frau v. Anvergne, . . . Frä. Melzer.

Frau v. Laverne, . . . Frä. Nüsse.

Frau de St. Cyr, . . . Herr Steiner.

Breton . . . Herr Siska.

Dupont . . . Herr Hambro.

Baptiste, Detective . . . Herr Eichenwald.

Erster } Polizei-Beamter . . . Herr Bendorf.

Zweiter }

Hofherren, Hofdamen, Wagen, Polizei-Soldaten, Detectives,

Studenten, Gefangene.

Die Handlung spielt 1775 im Louvre.

Anfang 7, Ende 9 1/4 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Montag, 7. Juli.

11. Gesamt-Gastspiel des Friedrich-Wilhelm-Städt. Theaters. Zum Erstenmale:

Donna Juanita.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Gené. Musik von Franz v. Suppé.

Personen:

Don Pomponio de Quadrados y Gienfueges,

Alfabe von San Sebastian . . . Herr Bellhof.

Donna Olympia, seine Gemahlin . . . Frau Viktorin.

Oberst Sire Andrew Douglas, Commandant

der englischen Besatzung . . . Herr Hambro.

Gaston Dufaire, Capitän im französisch-

republikanischen Heere, Kriegsgefangener . . . Herr Steiner.

Renée Dufaire, sein jüngerer Bruder, Cabot

Niego Manrique, Evangelista, öffentl. Schreiber . . . Frä. Frische-Wagner.

Gil Paolo, Wirth . . . Herr Siska.

Petrita, seine Schwester . . . Herr Rosen.

General Biscaron . . . Frä. Brada.

Donna Eucernacion . . . Herr Eichenwald.

Donna Mercedes . . . Frä. Michaelis.

Donna Pepita . . . Frä. Schelle.

Donna Ramona . . . Frä. Nüsse.

Donna Petronella . . . Frä. Giesmann.

Donna Fentia . . . Frä. Nawratka.

Donna Laura . . . Frä. Melzer.

Hier. Frizowe, Adjutant des Oberst Douglas

Leppa, . . . Herr Janson.

Dolores, . . . Frä. Ehrlich.

Biscador, . . . Frä. Dietrich.

Aguador, . . . Herr Meier.

Bernard, . . . Herr Bendorf.

Genbrillo, . . . Herr Baum.

Marco, . . . Frä. Ballas.

Rajos, . . . Frä. Ebert.

Leon, . . . Frä. Giesmann.

Duvedo, . . . Frä. Schöffner.

Gordicosa, . . . Frä. Blente.

Willayosa, . . . Frä. Baum.

Borilla, . . . Frä. Gey.

Ort der Handlung: Der befestigte spanische Hafen San Sebastian am Meerbusen von Biscaya. — Zeit: 1796, während des Krieges Frankreichs und Spaniens gegen England.

Text-Bücher an der Kasse à 50 Pf.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/4 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 8. Juli: Donna Juanita.

Totales und Provinzielles.

v. (Schwurgericht. Sitzung vom 5. Juli. — Vorsitzender des Gerichtshofes Herr Landgerichts-Director am Ende, beisitzende Richter die Herren Landgerichtsräthe Wismann und Fischer. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft Herr Assessor Riemann. Als Gerichtsschreiber fungirt Herr Actuar Münch. Die Vertheidigung ruht in den Händen des Herrn Rechtsanwalts Scholz. Die Geschworenenbank wird gebildet durch die Herren: Emil Meyer, Kimmel, Mez, Laut II. Born, Kneifel, Kirchberger, Mohr, Küster, Gutsbecker, Schneider, Jörissen, Rentner Schneider. (Herr Dr. Fischer, der wegen Unwohlseins nicht im Stande ist, sein Amt als Geschworener zu erfüllen, wurde für den 4. und 5. Juli dispensirt. Dispenst wurde ferner für Montag und Dienstag Herr Werbereisiger Adam Stahl aus Brandobersdorf.) Der bisher auf Grund gestellter Caution in der üblichen Höhe von 1000 M. auf freiem Fuß befindliche Müller und Landwirth Johann Philipp Theis von der sogen. „Muelermühle“, Gemeinde Auel, geboren daselbst am 18. Januar 1840, evangelischer Confession, nicht Soldat gewesen, Vater von sieben Kindern, vorbestraft im Januar 1878 wegen Verleumdung mit einer Geldstrafe von 3 M., ist angeklagt, daß er am 5. December vorigen Jahres den Entschluß, den Müller Johann Adam Carl Schmidt von der Bierscheider Mühle vorsätzlich zu tödten, durch Handlungen betätigt habe, die den Anfang der Ausführung dieses Verbrechens enthalten. Verbrechen gegen die §§. 212 und 243 des Strafgesetzbuches. Der Verletzte Carl Schmidt bezug. dessen Vertreter Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas wurde durch Beschluß des Gerichtshofes als Nebenkläger zugelassen. — Unweit von der „Muelermühle“ nach St. Goarshausen zu, dort, wo der Auelerbach zu dem der Chaussee parallel fließenden Hagenbach mündet, liegt auf dem linken Ufer des Auelerbachs, etwas entfernt von demselben, die sogen. „Muelermühle“, welche dem Angeschlagten W. Theis gehört, und auf dem rechten Ufer, ebenfalls etwas entfernt von dem Auelerbach, die sogen. „Bierscheidermühle“, die den Kindern des ver-

storbenden Adam Schmidt, nämlich dem Verletzten Johann Adam Carl Schmidt und Johann Philipp Schmidt zu Auel gehört. Zwischen beiden Mühlen, unmittelbar am rechten Ufer des Auelbachs, liegt ein einstöckiges Bachhaus. Dieses wurde seit unvorstelligen Zeiten von den jeweiligen Besitzern der beiden Mühlen gemeinschaftlich benutzt. So auch von dem Angeeschuldigten und dem Verletzten; auch sonst lebten Beide in Eintracht miteinander. Dieses Verhältnis dauerte bis etwa vor 2 Jahren fort. Seit dieser Zeit hatten sie hin und wieder kleinere Zwistigkeiten. Im vorigen Jahre kurz vor Pfingsten leitete der Angeeschuldigte einen Theil des Bachwassers auf eine ihm gehörige, unmittelbar an das Bachhaus stehende Wiese. Da in Folge dessen der Hof und der Stall des Schmidt zum Theil unter Wasser gesetzt wurde, so begab sich Schmidt am Pfingstmontag auf die Wiese des Angeeschuldigten und durchstach den Bewässerungsgraben, so daß das Wasser wieder nach dem Bache abfloß. In Folge dessen zeigte ihn der Angeeschuldigte bei der Königl. Amtsanzwaltschaft zu St. Goarshausen wegen Selbstthätigkeits-Übertretung an. Er wurde hierüber angeklagt, jedoch freigesprochen, da er nur in erlaubter Selbsthilfe gehandelt; der Angeeschuldigte aber wurde wegen grober Fahrlässigkeit bei seiner Anzeige verurtheilt, sämtliche Kosten des Verfahrens zu tragen. Am demselben Tage, an welchem dieses Urtheil gefällt wurde — es war am 27. September v. J. — begegnete der Angeeschuldigte dem Tagelöhner Philipp Bodenbach zu Herfisch. Er wußte, daß dieser den Morgen bei Schmidt gearbeitet hatte, und er stellte ihn deshalb zur Rede; Johann sagte er zu ihm, das Bachhaus habe er geerbt und er könne nicht leiden, daß Schmidt und dessen Familie darin wackern; „wenn er noch einmal Einen dort sehe“, fügte er drohend hinzu, „so müsse Einer auf dem Saufe bleiben!“ Hieron machte Ph. Bodenbach dem Schmidt Mittheilung. Dieser benutzte jedoch auch noch in den beiden folgenden Monaten das Bachhaus zu verschiedenen Malen, eine daß der Angeeschuldigte seine Drohung wahr gemacht hätte. Es war am 5. December v. J., als Schmidt wieder baden wollte und zu diesem Zwecke mit seinen beiden Knechten Martin Meißer und Philipp Andra nach dem Bachhaus ging. Während nun der Erstere in demselben beschäftigt war und der Letztere sich zum Dorrenholen entfernt hatte, rief der Angeeschuldigte, der sie von seiner Mühle aus hatte kommen sehen: „Berster! Ich von meinem Eigenthum, sonst mache ich Dich todt!“ Zugleich während dieser Worte kam er näher, in der einen Hand eine Axt, in der anderen ein kleines Beil. Schmidt entgegnete ihm: „Komm“ nur her, wenn Du was willst; beiritt den Rechtsweg, denn das Bachhaus gehört halb uns“. Darauf versuchte der Angeeschuldigte, mit der Axt auf Schmidt loszuschlagen, dieser wehrte ihn jedoch mit einer Mistgabel ab, die er in der Hand hatte, um das Holz in den Backofen zu stoßen. Unterdessen war auch der Knecht Andra wieder herangelommen. Als der Angeeschuldigte nun sah, daß er mit Schlägen nichts ausrichten könne, rief er seinem 17jährigen Sohn, der in der Nähe stand, zu: „Jakob, hol' die Flint', ich schief' ihn todt!“ Als sein gehorsamer Sohn ihm die Flint' gebracht hatte und er sich anschickte zu schießen, warnte ihn Schmidt mit den Worten: „Bedenke, was Du thust und denke an Deine zahlreiche Familie, meine Kinder machen mir keine Sorgen, denn ich bin noch nicht verheirathet!“ Er aber habe entgegnet: „Da liegt mir nichts daran“ und erhob die Flint'. Schmidt stand am Eingang des Bachhauses, der Angeeschuldigte 4—5 wohlgeordnete Schritte davon entfernt. Eine das Gewehr an die Wange zum Zielen anzulegen, aber gerade auf Schmidt gerichtet, daß es ihn treffen mußte, spannte er den Hahn und drückte ab. Als der Schuß fiel, erhob Schmidt jammernd seinen Arm, von dem sofort das Blut herabrieselte, und schrie: „O weh, mein Arm, der Theil hat sich todtschießen wollen!“ Nach diesen Worten lief er (Schmidt) weg. Der Angeeschuldigte aber entgegnete dem Knecht Andra auf dessen Vorhalt, was es jetzt werde, lachend: „O, Ihr Weibe werdet ja als Zeugen gar nicht angenommen!“ Der Gekerkte war unterdessen nach einer nahe gelegenen Mühle gelaufen, konnte aber, erschöpft vor Blutverlust, nicht weiter. Dort wartete ihn eine halbe Stunde darauf der practische Arzt Dr. Mez von St. Goarshausen und fand am dem stark angeschwollenen rechten Unterarm eine Wunde von 6 Centimeter Länge und 2 Centimeter Breite, die zwei kleinere Wunden, die alle stark gequelt und blutdurchtränkt waren. Auf dem Grund der ersten Wunde fand sich ein Papierpfropfen, und hinter wurden auch Schrote, im Ganzen 6 Stück und von verschiedener Größe, aus dem Arm gezogen. Die Wunden des Verletzten sind zwar geheilt; er war jedoch mehr als 2 Monate gänzlich arbeitsunfähig und wird als bleibende Folge der Verletzung eine völlige Lähmung des kleinen Fingers der rechten Hand und eine erhebliche Schwäche des ganzen Armes mitzutragen. Der Angeeschuldigte stellt nun den Vorgang, den wir oben erzählt haben, ganz anders dar; er behauptet, er sei von Schmidt und dessen Knechten mit Mistgabeln angegriffen worden. Schmidt habe ihm den derartigen Tritt in die Weichteile verweigert, daß ein Bruch die Folge gewesen, und der Schuß, behauptete er, sei zufällig losgegangen, als er (der Angeeschuldigte) bei dem Angriffe seiner Gegner gestrauchelt sei; schließlich habe er mit seinem Sohne die Flucht ergreifen müssen. Diese Angaben scheinen jedoch unwahr. Der Angeeschuldigte hat allerdings einige leichte Entzündungen an der Brust gehabt, und es ist möglich, daß er sie empfing, als Schmidt die Schläge mit der Axt abwehrte. Nach dem Aussagen des Herrn Dr. Mez, der ihn gleich nach dem Vorfall untersuchen konnte, können dieselben jedoch ebenso wohl irgendwo anders herühren. Der Bruch, den er allerdings hat, ist ein ganz alter, die Spur eines heftigen Stosses war bei der ärztlichen Untersuchung nicht zu sehen; auch zeigt der Bruch keinerlei Verschlimmerung, die jüngeren Datums hätte sein müssen. Daß der Schuß zufällig losgegangen sein könnte, ist den bestimmten Aussagen aller Zeugen gegenüber und bei der vorausgegangenen Vernehmung völlig ausgeschlossen, sondern vielmehr anzunehmen, daß der Angeeschuldigte seine Drohung hat wahr machen und seinen Nachbarn hat tödten

wollen, wenn er auch im Zustande der Erregung und ohne Ueberlegung gehandelt haben mag. Diesen Erfolg herbeizuführen, war die Ladung bei der geringen Entfernung nach dem Gutachten des Herrn Dr. Mez wohl geeignet. Als Zeugen zur heutigen Verhandlung waren geladen 8 Personen und als Sachverständiger der practische Arzt Herr Dr. Mez von St. Goarshausen. Die den Herren Geschworenen vorgelegten Fragen beziehen sich außer auf versuchten Todtschlag auf Körperverletzung mit einem gefährlichen Werkzeug, in welchem letzterem Sinne der Herr Verteidiger Rechtsanwalt Scholz plaidirte. Der Herr Staatsanwalt beantragte, den Angeeschuldigten des versuchten Todtschlags unter Verneinung mildernder Umstände schuldig zu sprechen. Der Verletzte bzw. dessen Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas, beanspruchte als Buße eine Summe von rund 3000 Mk. (und zwar laut Rechnungen für Apotheke 50 Mk. 35 Pf., für Arzt 157 Mk. 50 Pf., Verpflegungskosten 41 Mk., wegen dreimonatlicher Arbeitsunfähigkeit 180 Mk., wegen dauernder vermindelter Arbeitsfähigkeit 1250 Mk., ferner ein Schmerzensgeld). Am 1. Uhr zog sich die Jury zur Berathung zurück. Nach kurzer Berathung bejahte der Wahspruch die Schuldfrage bezüglich der vorläufigen Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Werkzeuges unter Abweisung der mildernden Umstände und unter Verneinung der Schuldfrage bezüglich des versuchten Todtschlags. Der Antrag des Herrn Staatsanwaltes auf Grund dieses Verdictes lautete auf eine Gefängnißstrafe von 4 Jahren und dem Antrage des Nebenklägers stattzugeben, sowie die Einziehung der oserbirten Flint'. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete mit Rücksicht auf die erschwerenden Umstände, welche die That begleiteten, auf eine Gefängnißstrafe von 4 Jahren, außerdem wurde auf eine Buße von 2000 Mk. erkannt, welche er dem Verletzten zu zahlen haben wird. Die oserbirtete Flint' wurde eingezogen und gegen den Angeeschuldigten der Haftbefehl erlassen, da er wegen der Höhe der Strafe als fluchtverdächtig erscheint. Schließlich fallen dem Angeeschuldigten die Kosten der Unterjuchung zur Last. (Schluß der Sitzung um 2 Uhr.) Montag und Dienstag wird aller Wahrscheinlichkeit nach unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt werden gegen die Hebamme Mez von hier und 6 Genossen wegen Abtreibung der Leibesfrucht (Verteidiger die Herren Rechtsanwälte Scholz, Dr. Bergas, Wesener und Dr. Brück).

* (Militärische Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Heller, Ober-Stabsarzt 2. Cl. und Reg.-Arzt des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, zum Ober-Stabsarzt 1. Cl., Dr. v. Meyeren, Stabsarzt vom Cadettenhaus zu Drantenheim, zum Ober-Stabsarzt 2. Cl. und Reg.-Arzt des Thüring. Ulanen-Reg. No. 6, Dr. Eichenberg, Assist.-Arzt 1. Cl. von der Unteroff.-Vorschule in Weibburg, zum Stabs- und Abtheil.-Arzt der 2. Abtheil. des Holstein. Feld-Art.-Reg. No. 24, Dr. Thilenius, Dr. Gramer, vom 2. Bat. (Weisbaden) 1. Nass. Landw.-Reg. No. 87, Dr. Michel, Dr. v. Jbell, vom 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Reg. No. 87, zu Stabsärzten der Landw. befördert.

* (50jähriges Dienst-Jubiläum.) Auch in der Wiesbadener Lehrerschaft steht ein 50jähriges Dienst-Jubiläum nahe bevor. Ebenfalls am 1. August d. J. ist es nämlich ein halbes Jahrhundert, daß Herr Lehrer Pulch von der hiesigen höheren Mädchenschule seine amtliche Thätigkeit begonnen hat. Die allgemeine Achtung, in welcher Herr Pulch in allen Schichten der hiesigen Bevölkerung steht, sowie die allseitige Liebe und Verehrung, welche seine sehr zahlreichen hiesigen Schülerinnen und deren Eltern ihm zollen, werden diesen Tag zu einem würdigen Festtag für den verdienstvollen Jubilar gestalten.

* (Auszeichnung.) Sr. Majestät der König von Dänemark hat dem Herrn Rector Director Hehl eine kostbare Brillantnadel mit dem königlichen Namenszuge und der Krone vor seiner Abreise von Wiesbaden verehrt.

* (Öffentliche Krankenpflege.) Bekanntlich hat auf Anregung Sr. Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau der hiesige Frauenverein sich in ähnlicher Weise wie der Alice-Verein in Darmstadt die Schöpfung eines Krankenpflegerinnen-Instituts zur Aufgabe gemacht und zunächst zwei Pflegerinnen ausbilden lassen. Dieselben haben am 1. Juli ihre Thätigkeit aufgenommen und wohnen in dem Hause Bleichstraße 4, stehen aber nur zur Verfügung der städtischen Armenärzte. Die Stadt leistet vom Tage der Inbetriebnahme der ausgebildeten Pflegerinnen ab auf drei Jahre einen Zuschuß von 1000 Mk. jährlich. Der Frauen-Verein wird noch ungefähr den gleichen Betrag aus eigenen Mitteln beisteuern. Die Mittel zu der Ausbildung sind im Monat Mai auf privatem Wege aufgebracht worden.

* (Allgemeiner Voranschau- und Sparlassen-Verein, G. G.) Am Freitag Abend hielt der Verein im Saale des „Deutschen Hofes“ unter dem Vorsitze des Herrn Speith eine stark besuchte außerordentliche Generalversammlung ab, deren Tagesordnung als erster Punkt Mittheilungen des Herrn Director Seher über die statufundene Revision von Seiten des Verbandsrevisors anzeigte. Bekanntlich ist für den mittelhessischen Genossenschafts-Verband ein Revisor angestellt. Derselbe nahm bei dem hiesigen Verein eine ordentliche Revision vor, die bei 14tägiger Dauer sich über jede Branche des Geschäftes erstreckte. Aus dem durch Herrn Director Seher vorgelesenen Berichte ergibt sich, daß diese Revision dem Vereine ein ganz erfreuliches Resultat geliefert hat. Rasse, Wechsel und Effecten befanden sich in vollständigster Ordnung. Die ganze Buchführung ist eine dem Geschäftsumfange des Vereins entsprechende; die Geschäftsbücher sind sämmtlich ordnungsmäßig geführt. Die den Schuldnern verpflichtenden Urkunden, wie Wechsel, Schuldscheine, Bürgschafts-Erklärungen und Pfandscheine sind in rechtsgültiger Form abgefaßt; die täglich fällig werdenden Verbindlichkeiten sind durch die bereiten Mittel stets mehr als gedeckt; die von dem Verein gepflegten Geschäftszweige entsprechen den Bedürfnissen der Mitglieder und die den einzelnen Mitgliedern

BADETÜCHER

aus schwerst leinenem Gerstenkorn-Gebild, 165 Centimeter breit, 2 Meter lang, Mk. 4.25; 2,20 Meter lang Mk. 4.75,
Badetücher, Kinder-Badetücher, Handtücher, Bademäntel aus engl. Frottirstoff

empfiehlt in grosser Auswahl billigst

1906

Adolf Stein, 14 **WEBERGASSE** 14, Adolf Stein.
früher kleine Burgstrasse 6.

Tapissiererie & Nouveauté's.

E. L. Specht & Co. Kgl. Hoflieferanten,

40 Wilhelmstrasse 40.

Stickereien von den einfachsten **Schuhen**,
Kissen, **Teppichen** u. s. w. bis zu den
hochfeinsten Genres.

Alle **Materialien** zum Sticken, Stricken, Häkeln etc.
nur in besten Qualitäten.

Körbe, garnirt und ungarnirt. **Korbmöbel.**

Kinderkleidchen.

Kinderschürzen. Damenschürzen.

Wollene Tücher, neu. — **Corsetten.**

Strümpfe für Damen. Strümpfe für Kinder.

Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Garten-Tischdecken. Gartenstuhl-Kissen.

Tischdecken für Salons.

Gardinen in Filet antique v. Mk. 34 an per Paar.

Vitrage in Filet.

Vitragestoffe per Meter, neu.

Bettdecken in Filet-Guipure von Mk. 40 an.

Schoner, Kanape's in jeder Grösse und zu jedem

Preis. — **Eau de Cologne.**

Grosses Lager in **Teppichen, Möbelstoffen** und **Gardinen**

von B. Ganz & Co. in Mainz, Flachsmarkt 18.

14193

5 **Kirchhofsgasse** 5,
ganz nahe der **Langgasse**,

Schuh-Lager

5 **Kirchhofsgasse** 5,
ganz nahe der **Langgasse**,

empfiehlt in größter Auswahl:

Damen-Zugstiefel von Mk. 4.80 an,

in solider Handarbeit " " 6.— "

Knopfstiefel (hoch) " " 7.— "

Mollireeschuhe (elegant) " " 4.50 "

Wie alle Sorten **Schuhe** und **Stiefel** von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten billigst.

Georg Kleisser, 5 Kirchhofsgasse 5.

Herren-Zugstiefel von Mk. 6.— an,

sehr dauerhaft " " 7.— "

Schäufentiefel " " 7.— "

Arbeitsstiefel " " 8.— "

Fertige Sommerstoff- und Waschanzüge für Knaben

empfiehlt billigst

M. Moog, Goldgasse 20. 14202

Große Silberlotterie in Berlin

(Ziehung 16.—20. d. Mts. unwiderruflich), veranstaltet vom Deutschen Kriegerbunde zum Besten des Waisenhauses für
elternlose Kinder deutscher Soldaten.

Hauptgew.: Mark 10,000, 5000, 3000, 2 à 1000, 4 à 500 u. u.

Loose à 1 Mark (nur noch geringer Vorrath) bei **de Fallois** (Schirmfabrik), 20 **Langgasse** 20 hier.

2166

Stadtfeld'sches Augenwasser

hat Gebrauchsanweisung allein **ücht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 11616

Gegen Motten.

**Campher, Naphthalin, span. Pfeffer, Patschuli-
frank, Lavendelöl** empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1429

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muszay in der Tokay-Peggallha, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krab**, Wein- und Thee-Handlung (Marktsstraße 6). 238

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Alter Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von **C. Doetsch**,
Geißbergstraße 3.

14706



Prämiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Arznei-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.

In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. —.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein**, **Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Zu haben in den Apotheken. 347 (Stg. 5/L)

Die stärksten, kräftigsten und reinsten Weine für Leidende und Genesende sind die

griechischen Weine:

Moscato Cephalonia . per 1/2 Flasche Mk. 2. —,

Mavrodaphné, roth 2.20,

Gnatland-Malvasier, roth 2.70,

eingeführt von der Firma

Friedr. Carl Ott,

Würzburg und München.

Necht zu haben in der Niederlage von

Eduard Böhm,

Kirchgasse 24, Wiesbaden.

12445

Doornkaat,

alter Wachholderkornbranntwein östfriesländischer Brennart in Originalflaschen, 1 Biter haltend à 1 Mk. 70 Pf., ein der Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk, empfiehlt die renommierte Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden N.

und Döhlen b. Dresden.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. (Dr. 24) 350

Hochfeinen Cognac, 1870r, von Planat
empfehlen **A. Cratz, Langgasse 29. 12317**

Geschäfts-Übergabe.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung machen, daß ich meine bisher unter der Firma

C. Baeppler

betriebene

Colonialwaaren-, Delicatessen- & Wein-Handlung

an Herrn

Carl Reppert

von hier käuflich abgetreten habe.

Derfelbe wird das Geschäft unter eigener Firma

1. Juli l. Js. an in derselben Weise, wie seither, weiterführen.

Den Einzug meiner Ausstände besorge ich selber, jedoch Herr Reppert gerne bereit, Zahlungen für mich in Empfang zu nehmen.

Indem ich für das mir während meiner langjährigen Thätigkeit geschenkte Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich, daselbe an meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. Baeppler.

Auf Vorstehendes höflich Bezug nehmend, werde ich das von Herrn C. Baeppler übernommene Geschäft von heute ab in unveränderter Weise fortführen.

Mein ganzes Bestreben wird darauf gerichtet sein, das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer durch pünktliche und reelle Bedienung zu rechtfertigen. Ich werde in meinem Geschäft um Waaren erster Qualität führen und liefere dieselben auf Verlangen stets frei in's Haus.

Hochachtungsvoll

Carl Reppert,

1964

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Geschäfts-Verlegung.

Unter dem heutigen habe ich meine Colonial- und Spezereiwaaren-Handlung von Nerostraße 46 nach meinem Hause

Ecke der Albrecht- und Moritzstraße 38 verlegt.

Es wird auch dort mein eifrigstes Bestreben sein, bei billigen gestellten Preisen nur die besten Qualitäten zu liefern und durch prompte, aufmerksame Bedienung meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1884.

Hochachtungsvoll

1682

Carl Linnenkohl.

9 Hellmundstraße 9.

Zu bevorstehender Einmachzeit empfiehlt, so lange noch zu den bekannten niedrigen Preisen Vorrath,

Zucker in allen Sorten, 1446

besten Einmach-Essig, sowie Gewürze in nur guten Waare

J. C. Bürgener.

Doctor Boerhave's

berühmtes Magen-Elixir

empfehlen **Carl Acker, Hoflieferant.**

14790

(Prospecte daselbst gratis.)

In allen
Sortenin allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Markstraße 6 („zum Chinesen“).

Deutschen Colonial-Kaffee

(Angra-Pequena),

heiß frisch gerösteten, das Pfund Mk. 1.20 und (Perl) zu
Mk. 1.40 empfiehlt

J. C. Bürgener,

9 Hellmündstraße 9.

Die anerkannt vorzüglichen Eigenschaften dieses Kaffees
bürgen dafür, daß verehrl. Abnehmer in jeder Beziehung zu-
frieden gestellt sein werden. Bei Abnahme von 5 Pfd. auch
Preisermäßigung gewährt! 1447

Um den Umzug zu erleichtern, verkaufe sämtliche
Waaren-Vorräthe bei Baar-Einkäufen von min-
destens 2 Mk. 5—10 % billiger als seither.

A. Schmitt, Webergasse 25.

Vom 15. Juli ab befindet sich mein Geschäft
**Ellenbogengasse 2, vis-à-vis dem alten
Rathhaus.** 1973

Verkauf und Lager

in Colonialwaaren und Landesproducten, Koch- und
Biehsalz. Cigarren-Niederlage zu Fabrikpreisen von
20 Mark an per Mille. Große Auswahl in rohen und ge-
brannten Kaffees. Billigste Preise.

1691 **Hch. Elfert, Schwalbacherstraße 35.**

Prima Cervelatwurst (Winterwaare,) ganz und im
Ausschnitt empfiehlt 1472

A. Edingshaus, Ecke der Nero- und Querstraße.



Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: Aechten **Rheinsalm, Elbsalm,**
Turbot, Soles, hochf. lebenden **Flusszander, Rhein-**
hechte, Karpfen, Bressen, Backfisch. Frisch vom
Fang: Grosse **Egmonder Schellfische,** sowie lebend-
frische **Forellen** aus dem Bodensee, **Aale, Krebse** in
allen Grössen empfiehlt

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Wöchentlich zweimal natürliches **N. Selter's**
Mineralwasser in echter, unverfälschter
Füllung billigt. **Hotellers und Wiederver-**
käufern franco in's Haus entsprechend billiger.

S. Neumann, Adlerstraße 13, Parterre.

August Helfferich,

vorm. A. Schirmer.

Gegründet 1816.

Specialität: Gebrannte Kaffees

in vorzüglichen Qualitäten, täglich
frisch, Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40,
1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—
per Pfund.

8 Bahnhofstraße 8. 703

Gebrannten Kaffee,

18300

reinschmeckend und sehr kräftig, 1 Mk. per Pfd. 1 Mk.
und 1 Mk. 20 Pfg. empfiehlt als besonders preiswürdig
1 Schwalbacherstraße 1, Fr. Helm, 43 Louisenstraße 43.

Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co.,

Mannheim.



Eingetragene Schutzmarke.

Gebrannter Kaffee

nach Dr. von Liebig's Vorschrift und neu
verbesselter Brennart, wodurch das bei den bis-
herigen Verfahren leicht verflüchtigende Aroma
vollständig gebunden und erhalten bleibt.

Bedeutende Ersparniß.

In Packeten (mit obiger Schutzmarke versehen) von
1 Pfund und 1/2 Pfund. Preis per 1 Pfund f. Java-
Mischung 1.20; f. West-Indisch-Mischung 1.40;
f. Menado-Mischung 1.60; f. Bourbon-Mischung
1.80; extrafein **Diocaa-Mischung** 2.—

Niederlagen in Wiesbaden bei **Peter Enders,**
Schwalbacherstraße, **Peter Freihen,** Rheinstraße,
Fr. Günther, Römerberg, **Pauline Hendrich,**
Kapellenstraße, **Chr. Keiper,** Webergasse, **F. Klitz,**
Laurussstraße, **J. Nauheim,** Adlerstraße, **Chr. Ritzel**
Wwe., kleine Burgstraße, **A. Schirg,** Postleferant,
F. Strasburger, Kirchgasse. 616

Als bestes Kaffeezusatzmittel

nehme man die allein acht von

Pfeiffer & Diller in **Sorshheim** bei Worms
bereitete, vollständig lösliche

Kaffee-Essenz in Dosen,

welche den Kaffee kräftig und wohlschmeckend macht und dem-
selben eine prachtvolle, klare, goldgelbe Farbe verleiht.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren:

Ed. Böhm, Kirchgasse 24.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
J. C. Keiper, Kirchgasse 44.
E. Moebus, Laurussstraße 25.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

17078

Preussische Lotterie-Hauptziehung.

Originalloose: $\frac{1}{4}$ à Mark 72.— empfehlen M. Meidner Nachf., Berlin W., 16 Unter den Linden, Bankgeschäft und Münzenhandlung. 363

28 Grabenstraße, Ausverkauf Grabenstraße 28.

Der Ausverkauf in emailirten Kochgeschirren dauert fort. Die geehrten Herren sind ersucht, ihren Bedarf in guter billiger Waare zu decken.

Große Auswahl. — Alles unter Fabrikpreis.

Achtungsvoll J. Frank.

15731

Empfehlung.

Nach Verlegung meines früheren Wohnortes Kunkel hierher und gestützt auf eine über 20jährige Praxis in der freiwilligen und streitigen Gerichtsbarkeit, empfehle ich mich zur Uebernahme aller hierbei vorkommenden Arbeiten, sowie Vermögensverwaltungen, Incasso von E.b., Kauf- und Steiggebern, Rechnungsstellungen, Buchführungen, Agenturen eingeführter Versicherungsgesellschaften und sonstiger Commissionsgeschäfte unter Zusage prompter und reeller Bedienung. Caution, wo solche erforderlich und gewünscht wird, kann geboten werden. Außerdem übernehme ich Cessionen fälliger und nicht fälliger einzelbarer Forderungen jeglicher Art, auf eigene Rechnung gegen mäßige Provision und gleich baare Zahlung.

Wiesbaden, im Juni 1884.

16155 Ang. Klein, Rechtsconsulent, Oranienstr. 11, II.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

1237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Firmungs-Geschenke.

Große Auswahl in Gesang-, Gebet- und Erbauungsbüchern, Statuen, Cruzifixen und Bildern. Ferner empfehle eine schöne Collection Kreuzchen und Brochen in echtem Silber zu außerordentlich billigen Preisen, Portraits des hochw. Herrn Bischofs von Fulda 20 Pfg. Firmungsbüchlein, Belehrung über d. h. Firmung 10 Pfg.

563 K. Molzberger, Buchhandlung.

Einzelne Bücher, größere Bücher-sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

16931

Heppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,
Tailleuse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.
1413 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Gegen Flechten

besitze ich ein vorzügliches Hausmittel für dessen sicheren Erfolg ich garantire.

1412 R. Seifert, Buchhändler, Berlin C., Dragonerstraße 49.

Grosse

Reise-Sonnenschirme

in

Leinen, Gloria und Seide

in schöner Auswahl bei

Leonhard Hitz,

1694

30 Webergasse 30.

Betten-Lager 22 Goldgasse 22, 2 Etiegen hoch.

Betten, frz. Form, Sprungrahme, Matratze, Keil b. 75 Mt.	an
" " Strohmratze, " " " 65 "	"
" deutsche " Sprungrahme, " " " 56 "	"
" " Strohmratze, " " " 42 "	"

einzelne Sopha's von 40 Mt. an, Sprungrahmen von 21 Mt. an, Seegrasmatrizen von 10 Mt. an, Strohmratzen von 6 Mt. an. Zugleich empfehle mich im Anfertigen von Polstermöbel und Betten in und außer dem Hause.

713

J. Baumann, Tapezierer.



(Gefällig geschätzt.)

„Kreuzlehnstühle“

für Kinder und Erwachsene nach Vorschrift von Dr. Staffel Director der orthopädischen Anstalt dahier.

Einziger Stuhl, welcher ein bequemes und doch gesundheitsgemäßes, gerades Sitzen ermöglicht. Mit Rücksichtnahme eines einfach. Auflegepölkchen besser als alle Hauschulbänke.

Mit geringen Aenderungen für's ganz Leben und überall (Eßtisch, Klavier etc.) benutzbar. Prospect gratis.

Alleiniger Fabrikant J. C. Kissling, Dambachthal 6

50 Pf. Bazar 1 Mk.

Hauptlager: von Kirchgasse 2, C. Führer, Marktstraße 29. früher Bahnhofstr. 12. Filiale:

Mein Lager bietet stets das Neueste zur jetzigen Saison in Leder-, Spiel-Weiß- und Strumpfwaren, Fantasie- u. Henckelförben, Sonnenschirmen und Corsetten. Große Auswahl von Ripp- und Schmuckfächer, hundert von Gegenständen mit der Aufschrift „Wiesbaden“.

Bronce- und Messingwaaren, als: Thürdrücker,

gen, Gallerien, Bosquillen, Rosetten, Quasten, sowie Bildnägeln, Schraubknöpfe u. s. w. unter Fabrikpreisen.

1279

Abr. Stein, Kirchgasse 35.

Lager in
Nürnberg
Josephsplatz 5.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

Lager in
Münchberg
im „Fallen“.

8 Webergasse 8.

Stellen der vorgerückten Saison wegen ihr ganzes Lager in **dichten wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen** zum

Total-Ausverkauf

und werden dieselben ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis **sehr billig** abgegeben.

Neue Sendungen Waschstoffe

in täglich wechselnden Sortimenten

empfehlen in größter Auswahl sehr billig:

Foulard imprimé, seidenglänzend, auf hell und dunkel Fond in neuesten kleinen Tupsen, Zephir, Caros, Ringen, Ecksteinen etc., „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,

Meter 35, 40, 50 bis 65 Pf.

Toil & Faille de Paris, neuer, matter, wollenähnlicher Stoff auf hell und dunkel Fond in vorgenannten ganz feinen Dessins, „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,

Meter 50, 60 bis 85 Pf.

Satin imprimé & uni, ganz wie Seide glänzend, auf hell und dunkel Fond, neueste Dessins dieser Saison, sowie alle nur existirenden uni Farben, „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,

Meter 60, 80 Pf. bis 1 Mark.

Foulard, Toil & Zephir uni, erstere glänzend, letztere matt, einfarbig, in allen neuen Saisonfarben, „garantirt waschecht“,

Meter 50, 60 bis 70 Pf.

Zephir gewebt, deutsche, elässer und englische Fabrikate, colossale Auswahl in damier caro, mille rayé, fil à fil, changeant & broché, garantirt waschecht,

Meter 50, 60, 80 Pf. bis 1 Mark.

Schwarze klare und halbdichte Modestoffe.

1 großer Posten reinwollene Grenadines,

uni und neueste Dessins, „Entrée billig“, Meter 1 Mt., 1,20 bis 1,40 Mt., sonstiger Verkaufspreis bedeutend höher.

Schwarze Seidengrenadine in Halbseide und Ganzseide, neueste kleine und größere Dessins, ausschließlich bewährte Lyoner Fabrikate,

Meter 1,80 Mt., 2 1/2 bis 4 Mt.

Schwarze reinseidene Damassé für Confection und Roben neuesten Dessins auf Satin und Sicilienne Fond, 55/57 Ctm. breit,

Meter 3 1/2 bis 5 Mt.

Schwarze reinseidene Merveilleux, Satin duchesse Lunor, Grosgrain, Armure, Rhadames, sämtliche erprobte Garantie-Marken für Roben und Confection,

Meter 2 1/2, 3, 4, 5 bis 6 Mt.

≡ Grosse Parthie unter Preis: ≡

Schwarze reinwollene Cachemirs, gute Qual., 100/105 Ctm. breit, Meter 1 Mt. 25 Pf.

Schwarze reinwollene Cachemirs la Qualität, 110 Ctm. breit, Meter Mt. 1,40—2 Mt.

Schwarze reinwollene Cachemirs, allerbeste Qual., 110/120 Ctm. breit, Meter Mt. 2 1/4—3 Mt.

Farbige reinwollene Cachemirs, schwere Qual., 110—120 Ctm. breit, Meter 1 1/2—2 1/2 Mt.

74

Lager in
Düsseldorf
Grabenstraße 17.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Lager in
Frankfurt a. M.
Neue Kräme 9.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

1880: Düsseldorf,
1. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen.

1881: Wiesbaden,
Goldene Medaille.

104

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Piano's aus den renommirtesten
Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten
Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichsortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

106 **E. Wagner, Langgasse 9.** zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Schuh- und Stiefel-Lager!

Größte Auswahl, billigste Preise.

16870

W. Wirth, Schuhmacher,

Kirchgasse 24, Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Nur das Neueste, Beste und Billigste in

Kinderwagen

bei **Willh. Machenheimer, Korbfabrikant,**
15533 Schulgasse 9 in Wiesbaden.

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestrich.
108 **W. Hack, Säbnerasse 9.**

Die höchsten Preise für getr. Kleider, Möbel, Weiß-
zeug und Betten werden gezahlt **Webergasse 52.** 122



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gift-
frei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut
nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu em-
pfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es
ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.
Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende
Pinzel 25 Pf.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacia
Schellenberg, Langgasse 31.

Sommersprossenwasser

Das wirksamste und vollkommenste Mittel
zur Verschönerung des Teints. Alle Haut-
unreinigkeiten, wie Sommersprossen, gelbe Flecke
können nur durch dieses Mittel beseitigt werden.

!!Erfolg überraschend!!

à Flacon 2 Mark bei **H. J. Viehoveer, Hoflieferant,**
Marktstraße 23 in Wiesbaden. (H. 36121.)

Die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen
Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haars (man lese
Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur bei
A. Cratz, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 und 3 Mk. 18



Zahnseife & Zahnpasta.

Das angenehmste und bewährteste aller Zahn-
reinigungsmittel in den allein ächten **Wald-
heimer** Originalpackungen zu 40 und 50 Pfg. vorrätig
bei **Carl Heiser, Hoflieferant, Mägdegasse 17** und
große Burgstraße 10, **C. W. Poths, Langgasse 19,**
E. Tümmel, H. Burgstraße 8, Louis Schild,
Langgasse 3, **Fr. Hausmann, H. Burgstraße 1, Fr.**
Spiesberger, Langgasse 45, Ed. Rosener, Kranz-
platz 5. 365

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch
blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten
allein echten **Radlauer'schen Spezialmittel**
gegen **Hühneraugen** sicher und schmerzlos
beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 P.
Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man
aber ausdrücklich nur das allein echte **Radlauer'sche**
Hühneraugenmittel aus der **Rothen Apotheke**
in **Posen.** **Depôt in Wiesbaden** in den bekannten
Drogenhandlungen. 15900

Damen- und Kinderkleider werden gut und billig an-
gefertigt **Selenenstraße 25, Parterre links.** 481

Herrenkleider werden unter billiger Berechnung reparirt, ge-
wendet und gewaschen **Schachtstraße 8, Sinterhaus, I.** 1941

Ein H. **Rassenschrant** b. z. verl. **Geisbergstraße 7.** 1484

Geschild
geschützt.

Geschild
geschützt.

Kautschuck-Fussboden-Lack

dauerhaft.

mit Farbe.

schnell trocknend.

(M.-No. 11122.)

A. HOEXTER'S Kautschuck-Fussboden-Lack

in bekannter vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen bei H. J. Viehovever.

363

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

10243

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich das Grabstein-Geschäft von meinem seligen Manne weiter führen werde. Gestützt auf tüchtige Kräfte, empfehle ich mich im Anfertigen aller Monumente vom einfachsten bis zum reichsten Genre in jeder gewünschten Steinart unter Garantie für solide, meisterhafte Arbeit, pünktliche und äußerst billige Berechnung. Grab-Einfassungen und Gitter vorrätig.

Achtungsvoll

Frau Bilo Wwe., Blatterstraße, unterhalb dem Wasserwerk.

1925

Grabdenkmäler

fertigt in Syenit, Marmor, bel. Granit und Sandstein in kunstgerechter Ausführung und zu billigen Preisen unter 20jähriger Garantie der Wetterbeständigkeit. Auf Lager und stets vorrätig Grabsteine von 15 bis 1500 Mark. Zeichnungen werden auf Wunsch zur gef. Ansicht zugesandt.

Grabgitter zu Fabrikpreisen.

Wilh. Jos. Peters,

Bildhauer am neuen Friedhof.

1385

Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge

zu den billigsten
Preisen. 12752

Chr. Birnbaum,
Jahnstraße 3.



Drei Zimmer-Douchen

werden billig abgegeben 3 Bahnhofstraße 3.

232

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245

Antisetin

(Mottenschutz).

Das sicherste und billigste Mittel, um Pelz- und Tuch-
sachen, Möbelstoffe etc. vor Mottenschaden zu bewahren.
Zu haben à Carton 30 und 50 Pf. bei Louis Schild
in Wiesbaden. (H. 35803) 367

Carbolsäure,
Desinfectionspulver,
Eisenbitriol,
Chlorkalk

zum
Desinfizieren.

1281

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die echte französische Wiche

12408

ist zu haben Mehrgasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern zur
höflichen Nachricht, daß wir am hiesigen Plage ein Holz-
und Kohlen-Geschäft errichtet haben und halten
uns mit guter Waare und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Heun & Klein.

Lager an der Gas-Fabrik.

Wohnung: Kleine Schwalbacherstraße 1.

125

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Dieblich
offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à M.	14.50	per Fuhr von 20 Strn. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à "	19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à "	19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à "	20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel,
Langgasse 20. 99

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.
(88. Forts.)

Als er verschwunden, athmete Feld auf, und nachdem er dem
Diener den Befehl gegeben, den Wein nach dem Nebenzimmer zu
bringen, kehrte er in das Wohnzimmer zurück. Erschöpft sank er
in einen Lehnstuhl.

„Das hat noch gefehlt!“ rief er mit vor Angst und Wuth

verzerrten Zügen zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervor. Wer zum Teufel hat Den auf meine Spur gebracht! Man sollte immer seinen Namen verändern, wenn . . . man solche „Freunde“ hat. Und die anonyme Warnung, welche ich heute erhielt? Von wem kommt sie? Die Handschrift ist mir fremd. Ich soll vorsichtig sein . . . der Bruder des Mannes, der damals bei der Geschichte in D. den größten Theil seines Vermögens und sein Leben verloren, sei auf meiner Spur und forsche nach Beweisen . . . Mag er forschen! Daß er diese Beweise nicht findet, wird meine Sorge sein . . . Je mehr ich darüber nachdenke . . . ganz recht . . . ein solches Hallunkengeßicht vergißt man nicht so leicht . . . Das muß derselbe Vormacher sein, der damals in D. das kleine Theater hielt . . . Sollte von ihm die Warnung ausgehen? . . . Vormacher? Er muß es sein! . . . Ich werde dem alten Burschen einmal auf den Zahn fühlen . . . werde ihm sagen, daß ich ihn erkannt habe . . . sehen wir, was sich mit dem schlauen Spitzhuten anfangen läßt. Noch ist mein Spiel nicht verloren . . . noch nicht . . . und wird der Schlag geführt, soll er mich vorbereitet finden!“

„Die Spieltische sind arrangirt, gnädiger Herr!“ meldete in diesem Augenblicke der eintretende Diener.

„Gut! Sobald der letzte der Herren eingetreten, schließest Du die Thür. Niemand hat alsdann mehr Zutritt. Verstanden? Wenn nöthig, gibst Du das Zeichen.“

Der Diener verbogte sich und ging.

„Ruhe, Fassung jetzt!“ murmelte Held und trat vor den Spiegel, sein Aeußeres, jeden Zug seines Gesichtes einer sorgfältigen Prüfung unterwerfend.

Endlich damit fertig, begab er sich in das Nebenzimmer, wo eine jener Orgien gefeiert werden sollte, die das Licht des Tages und der Oeffentlichkeit zu scheuen haben.

* * *

Das schönste Fest des Jahres, das fröhliche Weihnachtsfest, war vorüber; verklingen der Gruß der Engel: Gloria in excelsis Deo! Erlöschen waren die strahlenden Kerzen an dem Weihnachtsbaume, und auch das alte Jahr war eingesargt in das große, ewige Grab der Vergangenheit.

Mit dem neuen Jahre war Richard Walther aus dem Verbanne des königlichen Theaters geschieden. Als Richard Wanderer in „Richard's Wanderleben“ hatte er von dem Publikum Abschied genommen, das seinen Liebling ungern scheiden sah und den letzten Abend, wo es sich an seiner jugendfrischen geistessprühenden Leistung erfreuen konnte, für ihn zu einem ehrenden Triumph seines herrlichen Talentes gestaltete. Blumen und Kränze flogen ihm bei seinem Erscheinen entgegen. Ein prachtvoller Vorbeerfranz wurde in seine Garbobe gesendet; er mußte wohl den Weber oder . . . die Geberin kennen, denn wiederholt drückte er seine Lippen auf die prachtvolle rothe Schleife, welche den Kranz zusammenhielt. Am Schlusse der Vorstellung war der Künstler in die königlicheloge beschieden worden, wo er aus der Hand des Kronprinzen, mit freundlichen anerkennenden Worten einen kostbaren Diamantring zur Erinnerung an die Zeit seines Engagements in D. empfing. Eine glänzende Fete, die seine Freunde und Verehrer ihm zu Ehren veranstaltet, beschloß diesen Abschnitt künstlerischer Thätigkeit in dem Leben des jungen Mannes.

Wäre es auf Richard angekommen, er würde jetzt um keinen Preis seine glänzende Stellung aufgegeben haben. Doch der entscheidende Schritt war einmal gethan und konnte nicht gut mehr rückgängig gemacht werden.

Obwohl dem jungen Manne sehr vortheilhafte Anerbietungen gemacht worden waren, hatte derselbe sich nicht entschließen können, ein neues Engagement einzugehen, wie sehr er auch von dem Kammermusikus dazu gedrängt worden war.

Und dazu hatte der alte Herr seine guten Gründe. Er wußte, welcher Magnet den jungen Mann hier fesselte, wußte, daß dieser nicht mehr hoffnungslos liebte. Leuchtete doch das Glück der Liebe hell und klar aus seinen dunklen Augen, und die Seligkeit der Gewißheit geliebt zu werden, durchglühte sein ganzes Wesen, piegelte sich wieder in jedem Zuge seines Gesichtes, in Ton und

Blick. Das Alles beobachtete der Kammermusikus mit seinem scharfen, klugen Augen und dachte sich sein Bestes dabei. Einer Aussprache aber zwischen ihm und Richard war es nicht wieder gekommen. Wozu auch? dachte der alte Herr. Das Eisenlopf mit Gründen der Vernunft von der Hoffnungslosigkeit seiner Liebe überzeugen zu wollen, wäre ja doch vergebene Mühe gewesen, und jeder Widerstand, den seine Leidenschaft fand, mußte diese nur noch mehr entflammen. Es gab eben nur eine Rettung für Richard, und zwar in seiner baldigen Entfernung aus der gefährlichen Nähe der jungen Gräfin. Einmal fern von ihm konnte man es ruhig dem adelstolzen Grafen überlassen, eine nicht mehr auszufüllende Kluft zwischen den Liebenden aufzureißen. Es calculirte der alte Herr und im Geheimen machte er über seinem Schutze anvertrauten Sohn des geschiedenen Freundes, in dem entscheidenden Augenblicke handelnd auftreten zu können.

Außer dem Kammermusikus gab es noch Einen, den die Weigerung Richard's, die Residenz zu verlassen, mit banger Sorge erfüllte: den Grafen Alfred Hohenfels. Aus dem Munde seiner Tante wußte er, daß seine Hoffnung sich nicht erfüllt, daß die Liebe in dem Herzen seiner Schwester stärker gewesen als ihr Stolz. Und wenn Richard blieb und küßte das Verhängniß herausfordern — was mußte alsdann geschehen, um Gabriele zu retten? Hatte sein stolzer Vater bereits eine Ahnung von dem, was durch Richard der Ehre seines Hauses, seines Namens drohte?

Der junge Graf fürchtete das Letztere. Es war ihm nicht unbekannt geblieben, daß sein Vater in der letzten Zeit viel und geheim mit Herrn von Held verkehrt hatte, der doch allgemein in dem Rufe eines Abenteurers stand, und den sein stolzer Vater nie hatte leiden mögen, wie ihm auch bis dahin die Salons des Palais Hohenfels streng verschlossen geblieben waren. Was war die Ursache dieser plötzlichen Sinnesänderung seines Vaters, mußte Alfred sich fragen, und er glaubte der Wahrheit ziemlich nahe gekommen, wenn er diese Ursache mit Richard und dessen Liebe zu Gabriele in Verbindung brachte. Lag die Möglichkeit nicht nahe, daß Held sich, aus Freundschaft für Rothenburg, seinem Vater in dieser delicaten Angelegenheit als Werkzeug angeboten hatte und daß dieser, um den öffentlichen Glor zu vermeiden, auf den Vorschlag eingegangen war? . . . Diese Gedanken beschäftigten den Grafen Alfred viel und oft, und nicht ohne bange Sorge blickte er der nächsten Zukunft entgegen.

Richard's Verkehr mit Graf Alfred war in der letzten Zeit ein so oberflächlicher geworden, und Ersterer vermied es so auffallend, den ernststen, forschenden Blicken des Freundes zu begegnen, daß dieser das Mißtrauen in seiner Brust gegen den jungen Künstler wachsen fühlte und mehr und mehr zu der Ueberzeugung kam, nur Schuldbewußtsein könne der Grund dieses Zurückziehens sein. Und doch war dem nicht so. Nicht weil er sich schuldbewußt fühlte, wußte Richard dem Freund aus . . . er sah in seiner Liebe kein Unrecht, nur in den Standesvorurtheilen, die sich hindern seinem Glücke entgegenstellten, sondern weil Gabriele ihm Schweigen auferlegt und der junge Graf selbst ihm nicht mehr mit der alten, vertraulichen Herzlichkeit entgegen kam.

Am Weihnachtsabend war Baron Rothenburg aus seiner mehrwöchentlichen Verbannung in die Residenz zurückgekehrt. Mit gewohnter ruhiger Freundlichkeit von dem Grafen, von Comtesse Adele mit von Sorge und Unruhe gemischter Freude begrüßt, empfing Gabriele den Bräutigam kühl, kühlter als je. Der Baron wußte bereits aus dem Munde Held's, welcher Ursache er sehr wahrscheinlich diesen kühlen Empfang seiner schönen Braut zu danken habe, und von seiner Eifersucht, seinem Haß gegen Richard zum Aeußersten getrieben, verstrickte er sich immer tiefer in die Neze, mit denen sein falscher Freund ihn umgarnet. Mit dem Glorienschein aufopfernder Freundschaft verstand Held Alles zu umgeben, was er in dem Interesse des Barons gethan, und dieser schenkte seinen Worten unbedingten Glauben, um so mehr, da selbst Graf Hohenfels sein Vorurtheil gegen Held aufgegeben zu haben schien, und Bekterer dem Baron versprochen hatte, den gefährdeten Nebenbuhler bald für immer unschädlich zu machen. Wie Held es angefangen, den stolzen Grafen für sich zu gewinnen, blieb dem Baron ein ungelöstes Räthsel. (Fortf. folgt.)

2. 1

Das

6. un

unter

Publi

und

Belu

Rol

Abn

von H

der M

Ober-

der S

Monte

1 Uhr

freund

der Z

Die

Sch

Die

läßt

mit A

traqu

1872

zum

In

gesund

Kasse

Diesell

Krankh

Art u

vorbeh

angepe

werden

Mit

Stadt

50 Ja

Berjan

Ann

von j

Herrn

rechnu

Rei

1. Jul

1895

Bürger-Schützen-Corps. 180

Das diesjährige Vogel-Schiessen wird Sonntag den 6. und Montag den 7. Juli cr. bei günstiger Witterung unter den Eichen" abgehalten, wozu wir ein hochlobliches Publikum hiermit freundlichst einladen. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen und wird zur Belustigung des Publikums die Vergnügungs-Commission Volksspiele etc. arrangiren.

Abmarsch Sonntag den 6. Juli Nachmittags präcis 1 1/2 Uhr von Römerberg 13 durch die Schachtstraße, Steingasse nach der Wohnung des Schützenkönigs, von da ab Hirschgraben, Ober-Webergasse, Langgasse, Michelsberg, Emserstraße nach der Schießhalle. Anfang des Vogelschießens präcis 3 1/2 Uhr. Montag Morgen 9 Uhr: Fortsetzung des Schießens, Mittags 1 Uhr: Festessen in der Schießhalle, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind. Montag Abend 6 Uhr: Decoration der Trophäenschützen.

Wiesbaden, 28. Juni 1884.

Der Vorstand.

Schützverein der Wohnungsmiether.

Geschäfts-Local: Webergasse 56.

Die geehrten Wohnungs-Vermiether werden freundlichst um Mittheilung ihrer zu vermietenden Localitäten mit Angabe der Räume und des Preises gebeten. Die Eintragung in unserer Liste geschieht unentgeltlich.

1872

Der Vorstand.

A u f r u f

zum Beitritt zur Kranken-Casse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden.

In einer am 2. Juli im evangelischen Vereinshause stattgefundenen Besprechung wurde die Gründung einer „Kranken-Casse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden“ beschlossen. Dieselbe bezweckt die Unterstützung ihrer Mitglieder in Krankheits- und Sterbefällen. Die definitive Festsetzung der Art und Höhe der Unterstützung bleibt ferneren Beschlüssen vorbehalten; jedoch wird sie den gesetzlichen Bestimmungen angepaßt werden, da die Casse eine „Eingeschränkte Hilfs-Casse“ werden soll.

Mitglied des Vereins kann jede weibliche Person hiesiger Stadt werden, welche gesund, unbescholten und nicht über 50 Jahre alt ist. In einer demnächst stattfindenden größeren Versammlung soll das Statut festgestellt werden.

Anmeldungen werden in dieser Versammlung, ebenso wie von jeder der Unterzeichneten entgegengenommen. Auch bei Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, liegt eine Liste zur Zeichnung als Mitglied offen.

1996

Marie Beck. Marie Berghäuser. Cath. Bertina. Boller Wwe. Emilie Bosso. Elisabeth Bender. Barbara Dormann. Barbara Ekstein. Louise Faust. Caroline Feuerstein. Gilles Wwe. Louise Haar. Appollonia Häuser. Henriette Lezius. Maria Musselmann. Henriette Retert. Clara Perabo. Catharine Rück. Louise Schäfer. Frau Simon. Johannette Spliss. Margaretha Stahl. Cornelle Störkel. Margarethe Storck. Caroline Weill. Catharine Weiss Wwe. Anna Wittig.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich vom 1. Juli ab Mühlgasse 18.

1885

F. W. Christfreund, Buchbinder.

5 kleine Burgstraße 5.

Vortheilhafter Gelegenheitskauf von neuesten Specialitäten

in garantirt ächter Gold- und Silber-Bijouterie.

(Seltene, geschmackvolle Dessins nach künstlerischen Motiven.)

Billigste Preise.

Paul Rühlking,

1207

5 kleine Burgstraße 5.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in besser Güte wie bisher allein auf Lager:

Herrn Blumenthal & Cie., Kirchgasse 49.

Herr Franz Schade, kleine Burgstraße.

Fräulein E. Lugenbühl, Webergasse 25.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. — Wieder-
verkaufern Rabatt.

14469

Frankfurt a. d. O., im Mai 1884.

Robert v. Stephani.

Corsetten & Tournuren

in neuesten Façons und großer Auswahl im

Sächsischen Bazar, 609

11 Ellenbougengasse. Ellenbougengasse 11.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

1774

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Nachdem ich die Massage gründlich erlernt habe, empfehle ich mich als Masseur den Herren Ärzten und dem geehrten Publikum. Auch gebe ich Abreibungen außer dem Hause.

F. Brademann,

Richthofsgasse 3.

469

In Wiesbaden bei den Herren Hoflieferant **Carl Acker**, gr. Burgstrasse 12, **Chr. Kelper**, Webergasse 34, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, und Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2; in Hedderndorf in der Apotheke,



zu beziehen, laut Etiquett zu Original-Preisen unter Beachtung der Firma: **Julius Lubowsky & Co.**, Berlin, des **Metalverschlusses** der drei Flaschengrößen. Erstes Gewächs Vinum Hungaricum Tokayense jetzt 1872er Ernte des

Lubowsky'schen Tokayer Sanitätsweines,

aus der Oesterr.-Ung. Weinhandels-Gesellschaft in Berlin, zur Stärkung der Kinder und Gesundheitspflege bei allgemeiner Körperschwäche, unter amtlicher Analyse von Herrn Prof. Dr. L. Röseler in Wien.

Zur Nachricht.

Von der Königlichen Regierung, Abtheilung des Innern, wurde den Ungarwein-Händlern Julius Lubowsky & Co. in Berlin eröffnet, dass, nachdem durch die chemische Analyse und das Gutachten ärztlicher Autoritäten nachgewiesen wurde, dass der Lubowsky'sche Ungar-Wein ein unverfälschter und reiner Wein ist, und sich besonders durch Gehalt einer Menge stärfender Bestandtheile auszeichnet, der Verkauf desselben auf Flaschen durch Commanditen als für den ärztlichen Gebrauch unter Angabe bestimmter Dosen angeordnetes Stärkungsmittel mit der Bezeichnung: Lubowsky'scher Tokayer Sanitätswein nach dem Reichsgesetze vom 25. März 1872 zu gestatten sei.

Rath'sche Milchcur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 6—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Flaschenbier

I. Qualität, ½ Flasche 19 Pf., ¼ Flasche 10 Pf., jedes Quantum frei in's Haus.

1983 **Fr. Schlosser**, Dranienstraße 8.

Raffinade

in ganzen Broden	34 u. 36 Pfg.,
im Anschag	37 "
in Würfeln	40 "
gemahlen	34—40 "
Puder	45 "
	53 "

Schmalz, frisch

Sämmtliche Colonialwaaren ab Lager und bei Massenpreisen stets billigt bei

1872 **Jean Haub**, Ecke der Mühl- und Säfergasse.

Niederlage von garantirt reinem, ächtem Rheinischen Blüthenhonig

von Schloß Liebeneck, vorzüglichste Qualität garantirt, bei

2272 **P. Freihen**, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Einmachgläser

mit Patent-Verschluss, sowie alle anderen Sorten ohne Verschluss, Liqueur-Anschlagsflaschen, Rum- und Früchte-Gläser alles in bekannt großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3.

Eine gebrauchte, doch gut im Stande befindliche **Zimmer-Donche** wird zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Preisangabe unter D. P. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2281

Damen Aufn. bill. Discr. Freundl. Zimmer bei Fr. Prof. Krieg, Hebamme, (H. 62048) Eriergasse 1, Frankfurt a. M.

367

Krieg, Hebamme

Grosses Lager in allen möglichen Guß-, Eisen-, Stahl-, Messing-, waaren-Artikeln und Haushaltungsgegenständen u. s. w. zu und unter Fabrikpreisen.

Abr. Stein.

16151

**Echt
Kopenhagener**



**Metall-
Polirpulver**

für Eisenbahnen, Dampfschiffe, Fabriken etc., zu beziehen in Fässern à ca. 50 Ko., billigste Engros-Preise. Für Haushaltungen en détail zu haben in den meisten Colonial- und Materialwaaren-Handlungen. Probekisten à Mk. 3.50 versendet franco und zollfrei, gegen Einsendung des Betrages, das

Haupt-Depot für Deutschland:

13184 **A. Ascher**, Hamburg, Alter Steinweg 19.

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 11323 **W. Leimer**, Schachtstraße 22.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steinstraße 5. 107

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federn-Reinigen in und außer dem Hause. **Frau Hanstein**, Kirchhofsgasse 10. 9179

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen können bei **Frau Neugebauer**, geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie Hellmündstraße 27 gemacht werden. **Geschwister Löffler**, Federnreiniger. 107

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI, sowie ein Concertflügel s. v. Blumenstr. 15. 9186

Seit 1876
22 Centralgeschäfte
in Deutschland
(von 9 in Berlin, 3 in Breslau)

OSWALD NIER
Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die
gesundheitsschädliche
Weinfabrikation.
[No. 42.]

AUX CAVES DE FRANCE

Berlin
Breslau
(2 Geschäfte)
Cassel
Danzig
Dresden
Frankfurt a/O.

Halle a/S.
Hannover
Königsb. i/P.
Leipzig
Potsdam
Rostock
Stettin

Filiale der
Oswald Nier'schen Weine
von 90 Pf. pro Liter an
(unter den Bedingungen seines Preis-Courantes No. 33 und folgende Nrn.)
Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35.

227

Pasteurisiertes Bock-Bier per Fl. 25 Pfg. do. Export-Bier (1/2 Liter Inhalt). per Fl. 25 Pfg. (1/2 Liter Inhalt).

Dieses Bier ist von ärztlichen Autoritäten schwächlichen und blutarmen Personen, sowie Reconvalescenten, vermöge seines hohen Malzgehaltes u., als ein der Gesundheit sehr förderndes Genußmittel bestens empfohlen.

Auch wurden unsere Biere mit den ersten Preisen in Sydney 1879, in Porto Alegre 1881, in Hannover 1878 ausgezeichnet.

Alleinverkauf dieses Bieres für Wiesbaden und Umgegend besorgt Herr **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 9.

Domeler & Boden, Einbnd.

11538

Civil- und Militär-Kleider werden elegant nach Maß angefertigt, sowie alte reparirt und gewaschen, bei billiger Berechnung. Faustbrunnenstraße 4. 1 St. 984

Ein neuer **Herren-Anzug** zu verkaufen Goldgasse 9 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 2009

Alle alte **Sachen**, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft **Ch. Ney**, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 2225

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 1268

Bei **Porzellanmaler F. Nolte**, Karlstraße 44, eine Stiege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest. 15948

Weißstraße 6 ist Abreise halber eine fast neue, rothe Plüschgarnitur, sowie ein großer Spiegel mit Trumeau, nebst einem ovalen Spiegel (Alles in Palisanderholz) zu verkaufen. 1701

Ein **Backloz** für Mehger, sowie 3 Stück **Amboßklöcher** für Schlosser oder Schmiede zu verkaufen Frankenstraße 9. 2191

Reiservesen zu haben Mauritiusplatz 3. 342

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zandepumpen,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln
Pferdekrippen und Heurauken

stets auf Lager.

223

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Wegen Räumung

2283

werden **Helenenstraße 18**, Barterre, billig verkauft:
2 Plüschgarnituren, 1 Büffet, 2 Auszieh-, ovale, viereckige und Küchentische, 1 hochfeines Verticow mit Spiegelthüren und Spiegelauflage, Secretär, Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Küchenschrank, Kommoden, Console, eleg. franz. Betten mit Rohhaarmatratzen, Waschkommoden und Nachttische, Handtuchhalter, Kleiderstoch, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken u.

Fliegenleim & Fliegenpapier

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 16935

Wasche wird schön gewaschen, gebleicht und mit Glanz gebügelt, sowie Bügelwäsche schnell und billig besorgt Schachtstraße 8 im Laden. 13039

Große Packkisten,

zum Verpacken von Möbel geeignet, zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Schreinermeister Fuss**, Karlstraße 6. 2078

Eine **dänische Dogge** (reine Rasse), Pracht-Exemplar, 8 Monate alt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2215

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Sendung

Spaten-Bräu

aus der Brauerei von Gabriel Sedlmayr,
München.

Trifft helles Export-Bier.

Diner apart à Couvert Mt. 2.—

Souper 1.20.

Delicatessen. Vorzügliche Weine. 9846

Privat - Restauration.

Empfehle meinen guten, billigen Mittagstisch in und außer dem Hause; auch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 15411
Frau Catta Wwe., Taunusstraße 55.

Restauration „Zum Uhrthurm“,

15 Marktstraße 15,

empfehlen seinen kräftigen Mittagstisch von 45 Pf. u. höher, Restauration zu jeder Tageszeit, sowie bayerisches und ächtes Berliner Weibier im Glas, reingehaltene Weine und billiges Logis. 13202

Echte Berliner Weisse

empfehlen Carl Wies, Rheinstraße 29. 13206

Bierstadt. — Gartenlocal zur Krone.

Empfehle gute Speisen und Getränke. 15405
Achtungsvoll K. Stiehl.

Restauration (D. F. 15360.)

„Greiffenklauer Hof“ in Mainz

von J. A. Lindt,

Emmeransstraße 12, in der vis-à-vis der Emmeranskirche. || Nähe des Schillerplatzes.

Prima Export — Actien-Bier — reine Weine, Kaffee, gut bürgerlichen Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit. 373

Schöner Garten.

Dienstag und Freitag bei günstiger Witterung:

Abend-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des Groß. Hess. Inf.-Regts. No. 117 (Seib-Regt.) unter Leitung des Capellmeisters Herrn C. Fischer.

Jeden Sonn- und Feiertag Concert.

Mainz. Wein-Restauration Mainz.

von

Aug. Kolditz in Mainz,

Dominikanerstraße 2, nächst dem Theater, empfiehlt bestens seine reingehaltene Weine nebst bekannter Küche. 2233

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei. 151

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet Ph. Schiebener. 1077

Tanzgeld 30 Pfg.

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt. Jacob Stengel. 1249

Bierstadt.

Heute und jeden Sonntag findet im Gasthaus „Zu den Bären“ Tanzmusik statt, wobei der halbe Liter Bier, Apfelwein und frische Rahmilch zu 12 Pfg. verabreicht wird. — Gute, ländliche Speisen. — Tanzgeld 30 Pfg. — Hierzu ladet freundlichst ein W. Hepp. 601

Schierstein „Zu den drei Kronen“

findet bei Gelegenheit der Turner-Fahnenweihe heute Sonntag den 6. Juli

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet A. Rössner. 181

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Vorzügl. gebr. Kaffee à Mt. 1.20 bis Mt. 2.— per Pfund,

Cand. gebr. Kaffee à Mt. 1.50 und Mt. 1.70 in 1/2 Pfund-Packeten,

In Gothaer Cervelatwurst, Köln. Rastinade à 36 Pf. in Broden, sowie alle Spezereiwaaren, Weine, in- und ausländische, Liqueure etc. etc.

billigst bei

Heinrich Wald,

Gasse der Nero- und Röderstraße 39 (gegründet 1862). 2216

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiesbaden.

Holsteinische condensirte Kuh-Milch

ohne Zuckerzusatz (Scherff's Patent) für Kinder, bester Ersatz statt der Muttermilch,

die 1/2 Literflasche kostet 50 Pf. ohne Glas, stets frisch hier zu haben bei Herrn J. C. Bürgener, Hellmündstraße 9.

C. Drenckhan,

Stendorf bei Schönwalde in Holstein.

NB. Auf Wunsch stehen den Interessenten eine große Anzahl ärztlicher Atteste und Empfehlungen von Privat-Personen bezüglich meiner cond. Milch zu Diensten. 1556

Feinstes Fruchtgelée

bei Philipp Minor, 201
Marktstraße 12. Bahnhofsstraße 18.

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**

Dr. Jacobs, pract. Arzt,
und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens.

13059

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu **Wiesbaden**, Kirchgasse 23, 1 Tr. h.
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.

Besonders für **Nerven-, Unterleibs- und Blasen-**
leiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und
der **Sexual-Organen** etc. 798

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstraße 15,
besorgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu con-
lantesten Bedingungen. 175

Ertheilt **Auskunft** über alle Werthpapiere auf
Grund **umfassendster Informationen**. Meinen
allgemein bekannten **Börsenwochenbericht**, der die
Ereignisse der Woche und gleichzeitig die muthmaßliche
weitere Entwicklung des Börsenverkehrs
an der Hand von Thatfachen objectiv bespricht, versende
ich **jeden Freitag** allen Interessenten gratis
und franco, ebenso auch meine **vollständig umge-**
arbeitete Broschüre: „Capitalanlage und
Speculation“ in Werthpapieren mit besonderer
Berücksichtigung der **Prämien-Geschäfte** (Zeit-
geschäfte mit beschränktem Risiko), **Coupon-Einlösung**
und **Controlle aller verlosbaren Effecten kostenfrei.**

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich unser Geschäftslocal

Kirchgasse 2b.

110 **Möbel-Magazin verein. Gewerbetreibender.**

Grosse Auswahl in Fenstergallerien

zu billigsten Preisen empfiehlt

227 **A. Bauer, Grabenstraße 1.**

Verzinnte und emailirte Kochgeschirre (gefaltete)
sind bei mir fortwährend gleich billig zu haben als in
Ausverkäufen; dieselben aus einem Stück gefertigt (ohne Rath)
25% theurer. Garantie für fehlerfreie Waare, **haltbarkeit,**
 Blei- und Giftfreiheit der Emaille.

1002 **Wilh. Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.**

12 Messer und 12 Gabeln . . .	Mk. 4.—
12 Britannia-Eschlössel	" 2.—
12 Britannia-Gabeln	" 2.50
12 Britannia-Kaffeelöffel	" 1.—
1 Britannia-Schöpfelöffel	" —.80

Britannia-Kaffe- und Theekannen und Service, sowie
verzinnte Blechlöffel per Duzend 80 Pf., im Groß
billiger, bei **M. Rossi, Binnigleher,**
Rebhergasse 3.

NB. Altes Binn wird zu höchsten Preisen angenommen. 16923

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung **Neurostraße 39.** 1120

Herren- & Knaben-Strohhüte.

Um mit meinem großen Lager in obigen Artikeln möglichst
rasch zu räumen, verkaufe ich dieselben von heute ab zum
Einkaufspreise, theilweise bedeutend unter demselben.

G. Bonteiller,

13 Marktstraße 13.

7

Corsetten.

Zetter's patentirtes Uhrfeder-Corsett
empfehle als neu und sehr practisch

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

104

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich alle noch auf Lager habenden **Strohhüte** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Denoël, Strohhut-Fabrik,

575

1 kleine Burgstraße 1.

Emilie Senff, Taunusstraße 13,

verkauft die noch vorräthigen garnirten und garnirten **Commer-**
hüte und Blumen zu und unter Einkaufspreisen. Dasselbst
werden **Handschuhe zum Chemisch-Reinigen** per Paar
20 Bfg. angenommen. 2035

Pferde- & Bügeldecken,

2½ und 3½ Mark per Stück.

14574 **Michael Baer, Markt.**

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

Adolfine Dieninghoff, Selenenstraße 1.

Geschmackvolle Anfertigung eleganter und einfacher **Damen-**
Toiletten. Brompte und reelle Bedienung. 1515

Billig. Koffer-Lager, Billig.

als: **Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Um-**
hänge-Taschen.

13513 **Rebhergasse 30, W. Münz, Rebhergasse 30.**

Avis für Damen.

Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costüme, alle
Arten **Mäntel**, sowie **Kinder-Kleider** und **Hüte** werden
auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt.

L. Degenhardt,

1360

Nöderstraße 23, 2 Etiegen.

Kinderwagen, ein wenig gebrauchter, billig
zu verkaufen. Näh. **Taunus-**
straße 13 im Laden. 1907

Lungenkranken,

Schwindsüchtigen u. wird kostenfrei ein ganz vorzügliches Heilmittel mitgetheilt. Anfragen beantwortet gern

Theodor Rössner,

(Man.-No. 5360.)

Leipzig.

313

Preuß. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 170. Lotterie (Ziehung vom 25. Juli bis 9. August 1884, Hauptgewinn 450 000 Mark baar) verendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{4}$ à 360, $\frac{1}{2}$ à 150, $\frac{1}{4}$ à 72 Mark; ferner kleinere Anttheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitze befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{8}$ 30, $\frac{1}{16}$ 15, $\frac{1}{32}$ 7,50 Mark.

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,

4314 Berlin SO., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868)

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

Für jeden Haushalt zu empfehlen!

Abgetragene Kleiderstoffe aus Wolle Baumwolle, Seide, Sammt, sowie Hüte werden wie neu (ohne daß ein Zerreißen nöthig ist) durch Anwendung von **Ultramin**. Ultramin à Fl. 50 Pfg. empfiehlt

367 (H 62092.) **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

An- und Verkauf

von gebrauchter Herren- und Damen-Garderobe, Möbel, Koffern, Uhren u. dergl. bei

1045 **A. Görlach, 27 Diebnergasse 27.**

Bringe mein großes Lager in **Galerien und Rosetten**, sowie alle Sorten **Leisten** in empfehlende Erinnerung. Auch wird das **Neuergolden** und **Renoviren** dauerhaft und billig ausgeführt.

Moritzstraße 7, C. Tetsch, Moritzstraße 7,
Beraolderei und Bilder-Einrahme Geschäft.

Verdichtungen von Wasserhähnen mit „vulkanisirttem Fibre“ besorge bestens. Dieselbe schließen weit besser, als beste Lederdichtungen, sind von dreifacher Dauer und unübertrefflich zu Dichtungen jeder Art bei Warmwasserleitungen, Hähnen u., da solche durch siedendes Wasser unbeschädigt bleiben.

Anfragen zu begeben, zur Nachricht, daß ich sowohl Scheiben als ganze Platten an Kollegen und Private abgebe.

Wilh. Dorn, Spengler und Installateur,
3 Schwalbacherstraße 3.

1001

Bernstein-Fußbodenlack

mit Farbe in vorzüglicher Qualität, haltbar und rasch trocknend, per Pfd. 1 Mark, sowie sämtliche **Deifarben** zum Anstrich fertig empfiehlt

1282

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Wegen Wegzug zu verkaufen: 1 zu einer altdeutschen Bimmereinrichtung gehöriger, schwerer olivgrüner **Plüschvorhang** mit reicher Stickerei, 1 sehr voller **cuirre polierter Luster**, verschiedene **Vasen, Krüge, Platten in Majolika**, decorirte **Stumpen, Gläser** u. u. Kirchgasse 49, 2 Tr. b. 810

Eine große **Hundehütte** zu verkaufen Schosstraße 4. 1810

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Leute mit einem erwachsenen Mädchen (pünktliche Miethzahler) suchen auf 1. October oder auch früher eine kleine, freundliche Wohnung. Näheres Expedition.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. April 1885 wird eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern in der Nähe des Theaterplatzes für längere Jahre zu mieten gesucht, möglichst mit Gartenbenutzung, eventuell ein kleineres Haus, welches später käuflich übernommen werden könnte. Offerten mit Preisangabe unter D. F. # 1084 die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. October oder auf gleich eine Wohnung von 8 bis 10 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter Frau M. M. werden Frankfurterstraße 10 erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5—6 Zimmer, große Veranda und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1527

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 208

Adolphsallee 4, 3 Treppen, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 194

Möblirte Wohnung.

Adolphsallee 15, Parterre, sind 3 Zimmer, Veranda u. oder ohne Küche zu vermieten. 151

Albrechtstraße 19 (Ecke der Adolphsallee) ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst großem Salon, Veranda und Zubehör, auf October zu verm. Näh. Parterre bei Johann Dormann. 213

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon u. Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. das. Part. 1405

Albrechtstraße 35, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. u. oder zu vermieten. 184

Ecke der Bleich- und Hellmundstraße 8 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5—6 Zimmern und eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 1677

Große Burgstraße 16 ist ein Laden mit zwei anstoßenden Zimmern und event. mit Wohnung im Hinterhaus per 1. October c. zu vermieten. 1743

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1488

Emserstraße 49 ist eine freigelegene Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, verglastem Balkon nebst Zubehör, auf gleich od. 1. October zu verm. Näh. Emserstr. 47. 224

Faulbrunnenstraße 11 ist im 1. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2180

Feldstraße 17 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1994

Friedrichstraße 2, erste Etage,

gleich am Curpark.

Comfortable, möblirte Wohnung (incl. großer Salon mit Balkon) zusammen oder getheilt, mit und ohne Pension auf gleich zu vermieten; event. mit Küche. 6 bis 8 Piecen. Bade-Einrichtung. 1238

Friedrichstrasse 5b, jetzt de Laspéestrasse, wird am 1. October die Bel-Etage frei, bestehend in 4 bis 6 Zimmern zc. Ansehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres im 3. Laden daselbst bei Kappus. 1610

Friedrichstrasse 40, I, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 870

Herrngartenstraße 10

Ind 2 feine, herrschaftliche Wohnungen, jede 4 Zimmer und Salon, Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör, auf gleich gleich oder 1. October zu vermieten. 1837

Rückgasse 22, 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 1049

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 2248

Moritzstraße 6, 2 Stiegen links, 2 möblierte, schöne, geräumige Zimmer auf gleich zu vermieten. 1160

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 16617

Moritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Nicolastraße 1 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 1991

Oranienstraße 14 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1607

Rheinstraße 21, Parterre, ist eine Wohnung von 7 Zimmern zum 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 1496

Rheinstraße 33 möblierte Wohnung und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 874

Rheinstraße 38 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2-3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October, im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, welche am 1. August bezogen werden kann, z. verm. 2088

Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu verm. Einzuf. von 3-5 Uhr Nachmittags. N. daselbst. 1569

Rheinstraße 64 ist die elegante 2. Etage per 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 1513

Röbberallee 20, Hinterh., zwei schöne, unmöbl. Zimmer nebst Keller und Holzstall zum 1. October, sowie im Vorderhaus ein möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zum 1. August zu verm. 2027

Schulstraße 3 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 2027

Schwalbacherstraße 23, Parterre, sind zwei ineinandergehende schön möblierte Wohn- und Schlafzimmer auf gleich oder 15 Juli zu vermieten. 1966

Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17027

Wallstraße 33, Bel-Etage, sind gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 15954

Wallstraße 33, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Wall bis zwei möblierte Zimmer billigst zu vermieten. 1295

Näheres Expedition. 1295

Ein neu eingerichtetes Zimmer (Bel-Etage) ist preiswerth zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42 im Eckladen. 1458

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten. Röbberallee 4, 1 Stiege hoch rechts. 1740

Zwei möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. Dohbeimerstraße 46, 2. Stock. 1902

Möbl. Zimmer zu vermieten. Müllerstraße 2. 1812

Ein neu möbliertes Zimmer ist wegen Abreise eines Herrn sofort sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 1780

Ein fein möbliertes Parterrezimmer sofort zu vermieten. Albrechtstraße 43, Parterre. 2113

Zwei schön möblierte Zimmer an einen auch zwei Herrn zu vermieten. Näh. Taunusstraße 19, 3. Stock. 2246

Elegante, herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage oder 3. Stock, je aus 2 großen Salons, 13 großen Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer zc. bestehend, sind z. verm. N. im Baubureau, Zahnstraße 17. 168

Möbliertes Zimmer mit bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Schulgasse 5, 2 Stiegen hoch. 1707

Ein einfaches oder ein besser möbliertes Zimmer zu vermieten. Oranienstraße 21, Seitenbau. 1995

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost z. verm. Feldstraße 10. 1890

Ein hübscher Laden ist sogleich zu vermieten. Spiegelgasse 7. 1291

Ecke der Walram- und Hermannstraße 12 ist der Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1909

„Zum Sprudel“, Taunusstraße 27, ist der Laden vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Adolf Abler, Pianoforte-Handlung. 2036

Wagen-Remise, auch für Lagerraum passend, zu vermieten durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2182

Mein Grundstück an der Schiersteiner Chaussee, über 3 Morgen groß, nebst Wohnung ist im Ganzen auch getheilt zu vermieten. Näh. bei C. Meier, Rheinstraße 59. 16049

Friedrichstraße 30 ist eine Scheuer zu vermieten. 11103

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis. Metzgergasse 18. 2142

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten bei Fr. Dingel. Moritzstraße 7, Hinterhaus. 2096

Ein reinkl. Arbeiter findet Schlafstelle. Walramstraße 2, 5th. 1679

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmstraße 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möbliert; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möbliert auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmstraße 4) sind noch einige komfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Comfortable home for English Ladies, Louisenstrasse 23, I. 62

Damen-Heim Louisenstraße 23, I. 68

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten ertheilt werden. Näh. Expedition. 7930

Pension Mon-Repos

Frankfurterstrasse 6. 16335

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XXXVI. Die beiden ältesten Apotheken.

Ueber die älteste Apotheke hier selbst, die Hof-Apotheke, gehen die Nachrichten bis 1672 zurück. Vor dieser Zeit bestand eine Apotheke nur zeitweise in Wiesbaden. Beispielsweise war eine solche zur Zeit der Pest-

* Nachdruck verboten.

nahme der Stadt durch Kurmainz 1637 nicht vorhanden, und der damals hier sesshaft gewordene Dr. Johann Gerhard Jäger fand es laut Bericht vom 14. Februar 1639 an den Kurfürsten in Mainz für höchst nöthig, „daß wiederum ein Apotheklein beim Bait aufgerichtet und ein guter Barbier und Wundarzt promovirt werde.“ Ob man seinen Vorschlägen Gehör schenkte, ist unbekannt.

33 Jahre später, am 17. Juni 1672, ertheilte Graf Johannes dem Johann Grafer, Bürger und Apotheker „zum Engel“ in Frankfurt a. M., unter Befreiung von allen bürgerlichen Lasten ein Privilegium zur Einrichtung einer Apotheke in Biesbaden, „weil zu nit geringer hiesiger Stadt und Lands wie auch anwesender zeitlicher Badgäste Beschwernus und Ungelegenheit dieser Ort eine Zeit hero mit einer guten Apotheke nit versehen gewesen.“ Auch dieser Grafer kam wohl nicht nach Biesbaden, sondern versah von Frankfurt aus die Stadt mit den nöthigen Medicamenten, denn als nach Absterben des Grafen Johannes auch die Jbteiner Apotheke eingegangen war und 1680 die dortige vormundschastliche Regierung „vor hochnöthig erachtete, daß sowohl beide Städte Biesbaden und Jbstein, als das gesambte Land mit einem tüchtigen Apotheker und einer guten Apotheke versehen werde“, schlug derselbe Grafer im „Engel“ zu Frankfurt seinen „treuflüssigen Gejellen“ Georg Buchholz von Kalbe an der Milde vor und erklärte sich bereit, das für ihn ausgefertigte Privilegium auf denselben zu übertragen.

Buchholz ließ sich, nachdem ihm unterm 20. April 1680 das Privilegium exclusivum für Biesbaden und die Erlaubniß zur Einrichtung einer Apotheke zu Jbstein mit der Zusicherung eines herkömmlichen Beitrages vom Lande unter der Bedingung, daß er die Jbteiner Hof-Apotheke wieder in Ordnung bringe, ertheilt worden war, wirklich hier nieder und verheirathete sich später mit einer geborenen Philgus, Schwester des Barbiers Johann Balthasar Philgus von hier. Wenige Jahre nachher, bei dem Einfall der Franzosen, verlegte er jedoch seinen Wohnort nach Braubach, von wo er Nassau und Ems mit seinen Waaren versah.

Gern wäre er hierher zurückgekehrt, als im Winter 1695 die Franzosen auch die dortige Gegend unsicher machten und Braubach in Gefahr stand, von Boppard her überzogen zu werden, namentlich aber als am 10. December einige starke Abtheilungen Ober- und Niederpai brandschatzten, jüngere Leute gewaltsam zum Kriegsdienst aushoben und erst nach Beschießung von der Mayburg aus nach Breh und Rees weiterzogen. Alle seine Bemühungen waren indessen vergeblich, da er mittlerweile seines Privilegs verlustig erklärt und dieses einem Dr. med. Johann Anton Beck überlassen worden war, der sich nicht bewegen ließ, dasselbe wieder abzutreten.

Auch der Versuch, sich neben seinem Nachfolger festzusetzen, wurde zu nichts. Der Leibarzt Dr. Melchior fand die Kosten, welche die Etablierung „einer neuen vollkommenen Apotheke“ erfordere, viel zu hoch, als daß eine Rentabilität abzusehen sei. Nach seinem Ueberschlag des Jahres 1696 waren nöthig:

1) Zu Einkaufung allerhand Materialien (die unter 412 Nummern näher specificirt sind)	200 Thlr.
2) Für porzellinen Geschirr, die Säfte, Conserven, Extracte und dergleichen anzunehmen	12 "
3) Die hölzernen Büchsen, die Materialien einzufassen	12 "
4) Die Gläser zu den destillirten Wassern, Oelen &c.	8 "
5) Ein großer, messingener Mörsel à 100 Pfd.	25 "
6) Drei kleinere desgl., zusammen	10 "
7) Große und kleine pfannen spatteln (Spachteln).	6 "
8) Ein halber Centner Zucker	10 "
9) Ein halber Centner Baumöl	10 "

Dieses Werk fortzuführen wird erfordert erslich ein Provisor, dessen Besoldung Jahrs 60 "

Item ein Jung, welcher die Kunst lernet, in der Kost zu erhalten, die Kost muß entweder dem Provisor auch in Geld ersetzt oder aber in natura gegeben werden, wird sie in Geld ersetzt, so rechne auf die Woche 2 fl., erträgt zu Thalern 51 "

Summa summarum 404 Thlr."

Aus den bezüglichen Correspondenzen ersieht man noch, daß in jener Zeit wöchentlich zweimal ein Postbote zwischen Frankfurt und St. Goar über Biesbaden, wo er im „Rappen“ einkehrte, und Nassätten, von wo dann der Braubacher Bote die Briefe abholte, ging.

Nach dem Absterben des Dr. Beck erhielt 1704 seine Wittwe Anna

Dorothea, dann deren Sohn Johann Gottfried bei Erneuerung des Privilegs die ausdrückliche Versicherung, daß Niemandem erlaubt werden solle, weder in der Stadt noch im Amt Biesbaden eine zweite Apotheke einzurichten.

Jener Johann Gottfried Beck war es nun, der sich nach östern Hin- und Herzucken gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Gasse, also wohl an derselben Stelle, die jetzt den schönen Neubau mit Dr. Bader'schen Hofapothek trägt, festsetzte und dort ein neues Geschäft anführte.

Bezeichnend für die damaligen Orts- und Zeitverhältnisse ist es, daß dieser eine Apotheker, obwohl er ein Verbot zum Verkauf von: „Engels Salz, Gummi guttae, Senneblätter, Rhubarbar, Sagrannis, Wundsaamen, Theriac, Feigen, Datteln, Brustbeeren, Süßholz, überzuckerten Calmus, überzuckerten Annis, überzuckerten Bonmeranzenschalen, Magermorsellen, rothen und weißen Zuckeräpfeln, Wiesamkugeln, Annisfang, Rauchpulver, Bindpulver, rothen Bolus“ &c. gegen die Krämer auszuweichen suchte und dabei selbst Zucker, Mandeln, Rosinen, Tabak, Tabakspfeife u. dergl. verkaufte, nicht bestehen konnte. 1763 kam die Apotheke zum öffentlichen Verkauf und wurde von Tobias Gladbach aus Frankfurt für 6060 fl. erstanden; die Hofraihe war zu 2120 fl., das Privilegium zu 3000 fl. und das Inventar zu 400 fl., das Ganze also zu 5520 fl. taxirt gewesen.

Von Gladbach kam sie 1776 durch Erbschaft an den Apotheker Caspar Dietrich Buchardt und 1784 durch Verheirathung seiner Wittwe Johanna Charlotte mit Johannes Eberlein an diesen. Um ihm kam sie in den besten Ruf und das Prädicat eines „Hof-Apothekers“ erst zur vollen Geltung, obgleich der Stadt- und Land-Physicus Dr. Sebastian schon in einer Relation vom 14. October 1769 von einer „Biesbader privilegierten Hof-Apotheke“ spricht.

Die im August 1807 zufolge mehrerer seit 1805 eingegangener Gesuche um Concession zur Anlage einer Apotheke in der Neustadt von der hiesigen Regierung aufgeworfene Bedürfnisfrage verneinte der Hofrath entschieden, weil nach seiner Meinung die gut ausgestattete Hof-Apotheke sowohl für die hier wohnhaften 600 Familien mit 3071 Seelen, als auch für die jährlich auf 4—5000 Personen zu schätzenden Badegäste, von denen nur ein kleiner Bruchtheil Arzt und Apotheker gebrauche, während der weitans größere Theil aus Gewohnheit schröppe und habe oder mit Bitterkeit und Wasserpillen die Cur auf eigene Faust betreibe, vollkommen genüge.

Daraufhin erhielt auch Johann August Bader, der 1808 die Hof-Apotheke von Eberlein für 24,000 fl., das Gebäude zu 15,000 fl. und das Privilegium zu 9000 fl. gekauft, unter dem 23. October 1808 das Apotheker-Monopol „auf so lange, als nicht ganz besonders dringende Umstände die Anlage einer zweiten Apotheke nothwendig machen“, erneuert. Eine im Herbst 1811 stattgefundene abermalige Anregung der Frage wegen Eröffnung einer zweiten Apotheke hatte keinen besseren Erfolg, da die Verhältnisse fast noch wie in 1807 lagen und die Seelenzahl einschließlich der hiesigen Staatsbeamten noch nicht auf 4000 angewachsen war.

Erst am 22. März 1813 wurde dem Candidaten der Pharmacie Otto, Sohn des Pfarrers gleichen Namens zu Grävenwiesbach, die Etablierung einer zweiten Apotheke mit der Firma „Zum goldenen Löwen“ in dem von ihm von dem bürgerlichen Schützen-Lieutenant Louis Schlichter gekauften, dem „Ablen“ gegenüber zwischen den Hofraihen des Glasermeyers Wilhelm Häuser und des Schneidermeyers Robert gelegenen Gasthause „Zum goldenen Wolf“ unter der Bedingung gestattet, daß er ein Haus in der Friedrichstraße baue.

1815 brachte der Kaufmann Mettenheimer diese Apotheke für 24,100 fl. an sich und überließ sie, erst pachtweise, dann verkäuflich, dem Apotheker Caspar Adam Müller von Kaltenhundheim. — Wir brauchen wohl kaum hinzuzufügen, daß unter dieser zweiten die heutige Schellenberg'sche Löwen- oder Antis-Apotheke gemeint ist.

Th. Sch.

Buchstaben-Räthsel.

Aus den neun Buchstaben des Namens einer Stadt, deren Antipode 600 Meilen vom Südpol, von hier aber 2700 Meilen entfernt zu finden sind, lassen sich 12 Flugsnamen bilden, nämlich: a) 12348; b) 12389; c) 1237; d) 1672; e) 6776; f) 932448; g) 965; h) 2399; i) 2392432; k) 9316; l) 43426; m) 3994.

Wie heißt die schöne Stadt? und wie heißen die 12 Flüsse?

Auflösung des Rebus in No. 150: Zwei Beamte (zwei b am T).

Jahres-Bericht der Kinderbewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

Unsere im Jahre 1835 gegründete Anstalt ist eine Bewahr-Anstalt vorzugsweise für nicht schulpflichtige Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahre an, und ein Internat für verwaiste und verlassene Kinder ohne Unterschied der Confession.

Aus den aufgenommenen Kindern werden von dem Hausvater, einem pädagogisch gebildeten Lehrer der hiesigen Stadt, nach ihrem Alter und ihren Fähigkeiten 3 Abtheilungen gebildet: 1) Noch nicht schulpflichtige Kinder; 2) schulpflichtige Kinder; 3) aus der Schule entlassene Kinder. In der ersten, aus zwei Classen bestehenden Abtheilung finden die Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre Aufnahme und werden von ihrer Ankunft des Morgens, bis sie des Abends abgeholt werden, unter Aufsicht zweier Kindergärtnerinnen.

Das von ihnen mitzubringende Schulgeld beträgt pro Tag 10 Pfennige, wofür sie ein nahrhaftes Mittagessen erhalten.

Die zweite Abtheilung ist nach den Geschlechtern getrennt, und die darin befindlichen Kinder wohnen in dem schönen und geräumigen, der Anstalt gehörigen Hause, welches, Dank der reichen Gaben edler Wohlthäter, im Jahre 1881 erbaut werden konnte. Sie besuchen die Elementarschule und der Hausvater sieht darauf, daß sie die häuslichen Arbeiten gewissenhaft fertigen. Knaben und Mädchen haben ihre besondern Arbeits- und Schlafsäle, woselbst sie von dem Aufsichtspersonal überwacht und zur Reinlichkeit, Fleiß, Gehorsam, Wahrheitsliebe und anständigem Betragen angehalten werden.

In dem Nähsaale und der Strickschule der Mädchen werden die in die Anstalt nöthigen Gegenstände incl. der Kleidung der Kinder gefertigt; von den Knaben wird die Reinigung des Hofes und Gartenarbeit, sowie entsprechende Arbeit in der Haushaltung unter Leitung ihrer Aufsichtsbeförger.

Die Knaben bleiben in dieser Abtheilung bis zu ihrer Entlassung aus der Elementarschule und stattgehabter Confirmation, worauf sie nöthigenfalls durch Vermittelung des Vorstandes bei einem tüchtigen Meister in die Lehre gebracht werden.

Die Mädchen werden nach ihrer Confirmation noch bis zu ihrem vollendeten 16. Lebensjahre in der Anstalt verpflegt und unterrichtet. Aus ihnen besteht die 3. Abtheilung. Die darin befindlichen Mädchen werden unter der Leitung der Hausmütter in häuslichen Arbeiten unterwiesen, damit sie nach ihrer Entlassung einen Dienst zu übernehmen im Stande sind.

In den gemeinschaftlichen Mahlzeiten, bei welchen jedesmal ein Vortrag gesprochen wird, versammeln sich alle Kinder in dem großen Speisesaal; an Sonn- und Feiertagen sowie freien Nachmittagen werden Spaziergänge, nach den Geschlechtern getrennt, unter Begleitung des Aufsichtspersonals statt; bei schlechtem Wetter leitet der Hausvater gemeinschaftliche Spiele und Gesänge oder liest aus passenden Büchern vor. Die obere Leitung der Kinderbewahr-Anstalt besorgt ein aus neun männlichen und acht weiblichen Mitgliedern bestehender Vorstand. Derselbe besteht gegenwärtig aus folgenden Personen:

- 1) Geh. Regierungsrath **von Reichenau.**
- 2) Rentner und Stadtvorsteher **Dr. J. W. Schirm.**
- 3) Rentner **Albert Dresler,** Rechnungsführer.
- 4) Pfarrer **C. Bickel,** Schriftführer.
- 5) Badewirth und Stadtvorsteher **W. Beckel.**
- 6) Pract. Arzt **Dr. med. E. Bickel.**
- 7) Major a. D. **A. von Sachs.**
- 8) Päpstlicher Hausprälat **Jos. Weyland.**
- 9) Kaufmann **V. Groll.**
- 10) Fräulein **Luise Bickel.**
- 11) Frau **Amalie Eichhorn.**
- 12) Frau Landgerichtsrath **Keim.**
- 13) Frau **Theodore von Knoop.**
- 14) Frau **Lothar von Köppen.**
- 15) Fräulein **Marie Ricker.**
- 16) Fräulein **Helene von Röder.**
- 17) Frau Justizrath **Siebert,**

In der Anstalt sind außer dem Hausvater und der Hausmutter noch Personen beschäftigt.

In dem abgelaufenen Jahre besuchten die Anstalt im Ganzen:

als Tageskinder 288,
als Hauskinder 192;

die Durchschnittszahl der täglich Verpflegten 240.

Die Gesundheitsverhältnisse waren befriedigend, längere Krankheiten kamen nur ganz vereinzelt vor. Herr Dr. C. Bickel war gern bereit, unseren Pflöglingen mit ärztlichem Rath beizustehen, wie Herr Zahnarzt Dr. R. Walther den Kindern nie seine Hilfe versagte. Auch in der Armen-Augenheil-Anstalt fanden mehrere Pflöglinge längere Zeit Behandlung.

Durch den Tod verloren wir einen Knaben.

Das langjährige Mitglied des Vorstandes Herr Rentner Friedrich Wilhelm Käsebieber wurde seiner segensreichen Wirksamkeit zu unserem lebhaften Bedauern am 9. Mai l. Js. durch den Tod entzogen; am 24. April l. Js. starb auch Fräulein M. Wenzel, welche seit ihrer Jugendzeit in der Anstalt thätig war, und derselben lange Jahre in treuer Pflöchterfüllung vorgestanden hat. Beide wurden von der Anstalt zur letzten Ruhe geleitet; ihr Andenken wird gesegnet bleiben.

Die Einnahmen pro 1883/84 betrugen 105,970 Mark 49 Pf.

Die Ausgaben " " " 107,871 " 04 "

Trotz aller Sparsamkeit ist das in dem vorjährigen genehmigten Budget vorgesehene Defizit nicht unbedeutend überschritten worden, indem sich dasselbe nach dem Abschluß auf 3159 Mark 59 Pf. beläuft.

Wir haben hiernach die Ueberzeugung gewonnen, daß es bei den heutigen Preisverhältnissen auch mit der größten Sparsamkeit absolut unmöglich erscheint, die ordnungsmäßige Verpflegung der uns überwiesenen Kinder zu dem geringen Pflöggeld von 100 resp. 90 Mark herbeizuführen.

Die wenigen noch in der Anstalt befindlichen, uns von Privaten übergebenen Kinder — im Ganzen 7 — zahlen 150 Mark pro Jahr, und wenn wir auch im Hinblick auf die von der Stadtgemeinde uns gütigst gewährten jährlichen Zuschüsse nicht diesen, den nöthigen Ausgaben entsprechenden Pflöggelb beanspruchen können, so glauben wir doch nunmehr bei dem verehrlichen Gemeinderath dahier den Antrag stellen zu müssen, das Pflöggeld für sämmtliche auf Kosten der Stadt aufgenommenen Kinder incl. der städtischen Waisen, für welche bekanntlich der Centralwaisenfonds nur 90 Mark vergütet, auf **130 Mark** erhöhen zu wollen.

An größeren **Geschenken** und **Vermächtnissen** erhielten wir:

- 1) Von Frau Anna Berle hier, Geschenk Mk. 100.—
- 2) Von Herrn und Frau von Knoop auf das zugewendete Geschenk " 10,000.—
- 3) Aus dem Nachlasse des Rentners Daniel Christian Kimmel hier, Legat " 600.—
- 4) Aus dem Nachlasse einer Erblasserin durch Herrn Ersten Bürgermeister Dr. v. J. Bell, Legat der Dorfelder'schen Eheleute von Mk. 85,71 und Mk. 200 " 285,71

Dank den edlen Gebern und an unsere Mitbürger aber die Bitte, unser Streben, „aus Waisen, verlassenen und hilfsbedürftigen Kindern brauchbare Mitglieder der menschlichen Gesellschaft heranzubilden“, auch ferner nach Kräften zu unterstützen. 239

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr:

Brennholz-Versteigerung

19 Mauergasse 19.

2383

Beste Qualität **blanc Pfälzer Kartoffeln** zu haben bei **J. Schick, Kirchgasse 30.** 2362

Kinderbewahr-Anstalt.

Aus einem scheidsmännlichen Vergleich 25 Mt.; von Herrn Ed. Meyer, Hof-Kupfer-Schmied, eine quittirte Rechnung für gelieferte Arbeit im Betrage von 1 Mt. 60 Pf.; von Herrn Karl Kreidel, Webergasse 42, ebenfalls eine quittirte Rechnung für gelieferte Arbeit im Betrage von 7 Mt. 50 Pf.; sowie aus den Sammelbüchern im Hotel des Herrn Trint-hammer 2 Mt. 24 Pf.; im Restaurant des Herrn Weh-gandt (Schützenhofstraße) 10 Mt. 23 Pf.; in dem des Herrn Pfaffenberger (Grabenstraße) 47 Pf.; im Restaurant Engel (Langgasse 46) 5 Mt. 38 Pf.; im Restaurant Poths (Langgasse) 11 Mt. 1 Pf. erhalten zu haben, bescheinigt herzlich dankend
Der Vorstand. 239

XV. Mittelrheinisches Turnfest zu Wiesbaden.

Die Anfertigung von 120—130 Diplomen für die Sieger beim Preisturnen und -Fechten soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten nebst beigefügter Zeichnung und Cartonmuster sind bis spätestens **Dienstag den 8. Juli Abends 6 Uhr** an Herrn Turnlehrer **Fritz Heidecker**, Schützenhofstraße 3, abzugeben, wofür auch die näheren Bedingungen zur Ansicht offen liegen.
2402

Der geschäftsführende Ausschuss.

Erklärung.

Bufolge des Artikels in No. 154 d. Bl., betreffend Einbruch in die **Bös'sche Villa** an der Rheinstraße, sehe ich mich veranlaßt zu erklären, daß von **meinen Arbeitern** keiner in dem betreffenden Hause beschäftigt war.
2426

R. Bollschweiler, Ofenfabrikant.

Schwarze Cachmires,

glatt und gemustert,
in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Bade-Saison.

Mutterlange, Seesalz, Fichtennadel-Extract, Schwefelleber 2c. 2c., sowie

Bade-Schwämme

in größter Auswahl empfiehlt

Droguerie A. Berling,
große Burgstraße 12.

2409

Salm, Soles, Schollen

2404

und geräucherten Aal empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Alten Ameisenspiritus und Laubfrösche zu haben
Steingasse 7. 2381

Schierkeimerweg 6 sind **neue Kartoffeln** zu haben. 2341

Ein hübscher Hund (dänische Dogge), größte Sorte, billig zu verkaufen Marktstraße 27, 2323

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon



Man zerstoße einen Bonbon in einem Glase, glasse Wasser zu und augen-blicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit
Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Bällen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.

do. à 5 „ 0 „ 55 „

Kistchen mit 96 „ 9 „ 60 „

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch, schwed., russ., arab., indisch, chinesis., französ. etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorrätig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

Für Landwirthe!

Das vorzüglichste Mittel zur Abhaltung der so lästigen Bremsen und Stechfliegen von Pferden und Vieh ist das

neue Bremsenöl.

Zu haben in Flaschen zu 1 Mt., 50 Pf. und 30 Pf. nebst Gebrauchsanweisung in dem alleinigen Depot für Wiesbaden, Droguenhandlung von
2406

A. Berling, große Burgstraße 12.

Feine Harzer, prima Sänger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Wopshunde, echt englische Rasse, abzugeben
Karlsstraße 22. 2429

Mehrere junge Enten zu verkaufen Schachstraße 1. 2363

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronce Ausstellungs-Medaille
Düsseldorf 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

Nechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei:

Herrn Chr. W. Bender.	Herrn Aug. Korthener.
Ed. Böhm.	Jacob Kunz.
W. Braun.	J. G. Lendle.
Gg. Bücher.	Gg. Mades.
H. Burekhardt.	F. A. Müller.
Ant. Cratz.	Phil. Müller.
P. Freihen.	W. Müller, Bleichstr.
Fr. Frick.	Ph. Nagel.
B. Gerner.	J. Nauheim.
V. Groll.	Hch. Pfaff.
F. Günther.	L. Pomy.
J. Haas.	J. Rapp.
W. Hammer.	Carl Reppert.
A. Helfferich, Hofl.	J. M. Roth.
P. Hendrich, Dam-	J. Schaab.
bachthal 1.	A. Schirg.
G. v. Jan.	Ph. Schlick.
W. Jung.	C. Seel.
Chr. Keiper.	E. Simon, Marktstr.
J. C. Keiper.	Jacob Urban.
Phil. Klapper.	J. W. Weber.
F. Klitz.	Fritz Weck.
W. Knapp.	J. B. Weil. 131

Zu verkaufen eine **Cigarrenpresse** Michelsberg 30, I. 1.

Ein noch nicht gebrauchtes, complettes **Reitzeng** zu verkaufen. Näh. Schliersteinerweg 31, nahe dem Pulverhaus. 2370

Ein **Blutstink**, zwei Bieder singend, zu verkaufen Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 St. h.

Verloren, gefunden etc

Ein **Stoß** mit Eisenbeingriff in Rückenform, einem leibenden Gurgaste angehörend, wurde geküßert von der Louisestraße bis zur verlängerten Dranienstraße verloren. Man bittet um Rückgabe geg. Bel. bei Bouteiller, Marktstraße 13. 2364

Verloren ein kleines, rothes Buch mit darin liegenden Freilarten der rechtsrhein. und braunschweig. Bahn am Freitag Abend beim Gartenfeste im Gurgarten. Dem Finder, der es Weillstraße 19, Treppe hoch, abliefern, erhält eine Belohnung von 20 Mark. 2424

Ein Portemonnaie mit Geld

bei dem Gartenfest am Turhaus verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 2349

Ein **schwarzes Schaflamm** (Hammel) mit weißem Schwanz und Stirn, etwas abgeschnittenem Ohr, hat sich verloren. Gegen Belohnung abzugeben Herofstraße 30. 2340

Entflohen eine **Taube**, roth und weiß (Bagabette). Der Wiederbringer erhält 2 Mark Belohnung Schwalbacherstraße 11. 2247

Meinem lieben **Lenchen** zu seinem 25. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Bierstädter- und Rosenstraße wackelt. **Heinrich H.**..... 2303

Eine gesunde Frau

wird zum Mitstillen eines neugeborenen Kindes gesucht Bleichstraße 21, 1. Etage. 2376

Immobilien. Capitalien etc

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 1912

Immobilien- und Hypotheken-Bureau.

Geschäftshaus bei kleiner Anzahlung. **Hôtel garni.**

Badhaus. Villa mit Garten zu sehr billigem Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2332

Mehrere Geschäfts- und Wohnhäuser, Villen etc. unter

günstigen Conditionen zu verkaufen durch **Th. Linder**,

Faulbrunnenstraße 10. 2382

Villa (vordere Sonnenbergerstraße) mit großem,

schattigem Garten zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 2385

Häuser-Verkäufe:

Häuser südlich der Rheinstraße,

Wellrichviertel,

im mittleren Stadttheile (Geschäftshäuser),

Landhäuser in allen Lagen und Größen mit

großen und kleinen Gärten, darunter **hochfeine**

Objecte,

Hotels und Badhäuser, gute Objecte,

Häuser für Gewerbetreibende,

Bauplätze in allen Lagen,

Capitalien auf erste Hypotheken etc. 3366

werden nachgewiesen durch das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg

No. 28.

Villa in feinsten Lage, für zwei Familien, jede Etage 6

große Zimmer mit Balkon, fester Preis 48,000 Mk

zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 2383

Ein Haus in der Stadt mit kleinem **Laden** und

Werkstätte oder ein **Haus** in der

Emserstraße mit Vorgarten zu verkaufen. Näh. Exped. 2421

Haus mit gutem Geschäft zu verkaufen.

Günstige Conditionen gestellt. Offerten unter

D. E. 333 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2331

Elegantes Herrschaftshaus in feinsten Lage,

welches eine

Etage von 7 schönen Zimmern mit Balkon frei rentirt, zu

verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 2384

Zu verpachten ein Garten, nahe der Rheinstraße. Näh.

bei Herrn Deufel, Schwalbacherstraße 45. 2398

Eine **Conditorei** zu pachten gesucht. Briefe unter D. D. 350

bittet man in der Exped. abzugeben. 2338

Circa 40,000 Mark werden auf gute erste Hypothek

(ganz auch ratenweise) ohne Unterhändler zu leihen gesucht.

Näh. in der Exped. d. Bl. 2352

40-45,000 Mk. als erste Hypothek zu 4 1/2-5 pCt.

gesucht. Off. unter **H. 2** an die Exped. erbeten. 2402

Auf **zweite Hypothek** werden einige Capitalpöstchen von

je 2-5000 Mk. abgegeben. Anträge unter S. 15 an die

Expedition erbeten. Vermittlung ausgeschlossen. 2312

(Fortsetzung in der 4. Beilage)

Eine Parthie Buxkin-Reste

(darunter Coupons für ganze Anzüge ausreichend)

nach beendigter Inventur
bedeutend unter Preis.

J. STAMM,

1993

große Burgstraße 5.

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig.

2308

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32, 32,

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Eine große Parthie zurückgesetzte

Tricot-Laißen

mit Contache und mit Perlen bedacht, in allen
modernen Farben, verkaufe ich, um schnell damit zu
räumen, zur Hälfte des Kostenpreises. Gute
Qualitäten mit schönen Dessins von 7 Mark an.

W. Thomas,

164

11 Webergasse 11.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiesbaden, den 5. Juli 1884.

P. P.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, daß ich
mit dem Heutigen das von mir seit 36 Jahren am hiesigen
Platze betriebene **Spengler-Geschäft** an meinen Neffen
und früheren Gehülfen Herrn **Moritz Koch** übergeben habe.

Indem ich für das mir die langen Jahre hindurch geschenkte
Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich, dasselbe auch
auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. D. Conradi,
Häfnergasse 19.

Auf Obiges Bezug nehmend, theile ich Ihnen ergebenst mit,
daß ich das von meinem Onkel mir übergebene **Spengler-**
Geschäft in derselben Weise unter der Firma

J. D. Conradi

(Inhaber: **Moritz Koch**, Häfnergasse 19)

fortführen werde.

Indem ich bitte, das meinem Onkel in so reichem Maße
geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Moritz Koch.

2335

Acten-Repofitorium mit 25 Gefachen und Kartenschranf
zu verkaufen Langgasse 26 im 2. Stod.

2302

Lebende Forellen

von heute an Verkauf

2296

Fischzucht-Anstalt zu Adamsthal.

Für Kranke und Genesende.

Gesetzlich



Geschützt.

Ausschliesslich importirt durch **Gustav Heinsius**
Dresden-Blasewitz. (H. 33894a.)
Echt zu haben bei **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 1688

Weber's

Carlsbader Kaffee-

Gewürz

ist anerkannt das einzige Mittel, um ein so feines Kaffee-
Getränk, wie es in Carlsbad crebentz wird, herzustellen.
Dieses vorzügliche Gewürz ist en détail in Cartons
à 50 Pf. in Wiesbaden zu haben bei **C. Bausch**,
Aug. Engel, **Hofl.**, **Pet. Enders**, **A. Helfferich**,
Hofl., **J. C. Keiper**, **F. Klitz**, **August Koch**,
A. H. Linnenkohl, **J. Rapp**, **Louis Schild**,
A. Schirg, **Hofl.**, **Ph. Schlick**, **F. Strasburger**,
H. J. Viehoever. (Dr. 5222 a/f.) 351

Reine Fruchtbranntweine zum Ansehen en
2223 **F. Gottwald**, Kirchgaſſe 22. pfiehlt billigst

Frühkartoffeln.

Feist Strauss, Frankfurt a. M.

versendet von 1 Centner an

frührothe und frühgelbe Kartoffeln

prima Qualität zum Tages-Marktpreise gegen Cassa bei Be-
stellung.

Heutiger Preis Mk. 5.— per Centner incl. Sac. (Tägliche
billiger werdend.) (F. à 45/7.) 351

Zu verkaufen

eine **Chservice**, vollständig für 12 Personen, aus feinem
Porzellan, **Handmalerei** als Randverzierung, **Defferteller**
mit durchbrochenem Rand (sehr alt). **Räh. Exped.** 2336

Zwei Fahnen (deutsche Farben) zu ver-
kaufen. **Räh. Exped.** 2336

Zwei Sommerkleider billig zu verl. **Friedrichstr. 9.** 2336

Männergesang-Verein.

Dienstag den 8. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung: a. Betheiligung bei dem Festzuge des Turnfestes.

b. Dirigentenfrage.

c. Ballotage.

d. Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges, pünktliches Erscheinen ersucht

140

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Mittwoch den 9. Juli Abends 9 Uhr:

Monatliche Versammlung

im Vereinslocale zum „Deutschen Hof“.

Der Vorstand.

Hente Sonntag Nachmittags 1 Uhr: Abmarsch nach Schierstein zur Fahnenweihe (Vereinskleidung ohne Fahne).
Zusammenkunft in der oberen Rheinstraße. 326

Allgemeine Unterstützungskasse für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Bekanntmachung.

Die nächste General-Versammlung findet Sonntag den 20. Juli c. Nachmittags 3 Uhr im Saale der Ober-Realschule in der Dorianenstraße dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission über die Revision der Jahres-Rechnung pro 1883/84 und Abnahme der letzteren.
- 2) Fortsetzung der Berathung des Entwurfs zu einem revidirten Rassenstatut.
- 3) Etwaige besondere Anträge von Rassenmitgliedern.

Wiesbaden, den 5 Juli 1884.

Namens des Rassen-Vorstandes.

Der Vorsitzende: Karl Hauser.

2305

Ausverkauf. Für Arbeiter. Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich den Rest von Sommerhosen und Tuppen, besonders auch eine Parthie leichte Englisch-Lederhosen.

2321

W. Münz, Metzgergasse 30.

W. Kratzenberger,

8 Bahnhofstraße 8.

Mein Cigarren- und Tabak-Geschäft befindet sich von jetzt an in dem Hause des Herrn A. Helfferich, Bahnhofstraße 8 (meinem früheren Lokale schräg gegenüber).

W. Kratzenberger,

8 Bahnhofstraße 8.

2334

Ein Velociped,

127—135

höhe, zu kaufen gesucht Heinenstraße 15, 3. Stock. 2261

Ein Schreib-Bureau, ein Krankenstuhl und eine Waschwange billig zu verkaufen bei

2320

W. Münz, Metzgergasse 30.

Panorama Riesengebirge,

Merzthal, beim Krieger-Denkmal.

Nur noch 14 Tage. 2326

Entrée: { Wochentage 50 Pf., } Kinder die
Sonntags 30 „ } Hälfte.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Hente Nachmittag:

Grosses Waldfest

am Abhange „Unter den Eichen“.

Unser werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen. 233

Program:

Männergesang, Instrumental-Concert, Tanz, Volksspiele für Erwachsene und Kinder mit Preisvertheilung u. s. w. — Vorzügliches Lagerbier und kalte Speisen. — Ausreichende bequeme Sitzplätze.

Schwäbischer Verein.

2211

Montag den 7. Juli Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung im „Schöprin“.

Der Vorstand.

1884^{er} Havana-Cigarren

sind eingetroffen bei

2335

J. C. Roth, Wilhelmstraße.

Ankauf von Möbel.

Ganze Zimmer-Einrichtungen kauft zu den höchsten Preisen (Bestellungen auch per Postkarte)

2319

Wilh. Münz, Metzgergasse 30.

Käfer Post, Hochstätte 10, empfiehlt reine Weine, zum Theil eigenes Wachsthum, per 1/4 Liter ohne Glas per Flasche Mk. —.60, —.85, 1.—, 1.50 und 2.40, sowie Jügelheimer Rother 90 Pf. Bordeaux Mk. 1.10. 2359

Thüringer Leberwurst, Rothwurst und Sülze

wieder frisch eingetroffen.

2391

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

der noch vorrätigen

Eischränke u. Gartenmöbel. 224

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Raffinade

im Brod à 34, 36 u. 38 Pf.

per Pfund, gemahlen à 36,

40 und 43 Pf. per Pfund, bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

2388

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Prima neue und alte Kartoffeln sehr billig, sowie jeden Tag Dickmilch zu haben Goldgasse 15. 2405

Kartoffeln, gelbe und rothe, 22 Pf., biane u. Rauskartoffeln, neue, 8 Pf., per Kumpf 60 Pf., Schwalbacherstr. 71. 2389

Im Aufpolieren der Möbel nach eigener Methode (verhindert das Aus schlagen) empfiehlt sich billig
2411

E. Grimm, Albrechtstraße 9.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3. St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

Frau Probator Ebert Wwe.

Hochstraße 4, Parterre,

empfehlen sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienstpersonals.

5626

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Aleidermacherin** übernimmt noch Arbeit in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 43, 2. Stod. 2369
Ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stell. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2325

Ein durchaus anständiges Fräulein mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Kammerjungfer oder bei einer leidenden Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Expedition. 2367

Empfehle für gleich und später: Eine Erzieherin, mehrere Kindergärtnerinnen, tüchtige Kammerjungfern und feinere Haus- und Stubenmädchen. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 2415

Gutes **Herrschafstpersonal** empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2428

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. Juli. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus. 2392

Dienstmädchen jeder Branche empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2428

Ein gebildetes Fräulein,

welches immer in vornehmen Häusern war, sucht wegen Abreise der Herrschaft baldigst Stelle als **Kammerjungfer** oder zu größeren Kindern, am liebsten nach dem Auslande. Näheres Elisabethenstraße 31, Bel-Etage. 2339

Eine feinschöne Köchin mit besten Attesten sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2428

Ein solider, junger Mann, 29 Jahre alt, gelernter Gärtner, welcher schon längere Jahre in herrschaftlichen Diensten thätig und gute Zeugnisse besitzt, mit der Unterhaltung und Pflege des Gartens, sowie auch in vorkommenden häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stellung, welche die Möglichkeit seiner demnächstigen Verheirathung nicht ausschließen dürfte. Gef. Offerten mit der Aufschrift „**Gärtnerstellung**“ bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2347

Einen tüchtigen **Restaurationskellner** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2428

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin

für ein feines Geschäft gesucht. Bevorzugt werden solche, welche mit der **Werk- und Wollentwaren-** oder mit der **Modewaaren-Branche** vertraut sind. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Gehaltsansprüchen ohne freie Station sind unter H. K. 19 in der Exped. d. Bl. niederzul. 2396

Ein braves, zuverlässiges Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe.

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen wird auf gleich gesucht Adolphstraße 12. 2361

Für mein **Strumpfwaren-Geschäft** suche ich ein **Sehrmädchen** unter günstigen Bedingungen.

1575 **W. Thomas**, Webergasse 11.

Gesellschafterin gesucht.

Ein alleinstehender Kaufmann sucht eine zuverlässige, gebildete Dame als Gesellschafterin und Verkäuferin. Dieselbe kann sich auch am Geschäft beteiligen. Gef. Offerten, womöglich mit Photographie, unter B. D. 250 an die Exped. erbeten. 2412

Mädchen

zum Falzen gesucht. **Rud. Bechtold & Comp.** 2414

Eine starke **Wesfräulein** gesucht Hellmundstraße 7 a. 2296

Ein durchaus zuverlässiges, braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. Näheres Vormittags. 2318

Ein nettes, zuverlässiges **Kindermädchen** wird zu 2 größeren Kindern sofort gesucht **Draniensstraße 24, 2. Etage.** 2327

Ein sauberes, gut empfohlenes Hausmädchen, das eine Kuh melken kann, auf den 15. Juli gesucht. Näheres Expedition. 2330

Gesucht auf gleich ein geübtes, ordentliches Mädchen an Stelle eines krank gewordenen Nicolassstraße 12, 2 Tr. 2376

Eine gesunde **Ehenfamme** wird gesucht. Näh. Exp. 2416

Kellnerinnen und einfache **Serviermädchen** sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2415

Ein ehrliches, solides Mädchen, für Küche und Hausarbeit tüchtig, wird gesucht Lannusstraße 51, 1 Treppe. 2401

Gesucht eine **Herrschafstöchlein** nach außerhalb, eine feinschöne Köchin für hier, eine Beistochin, ein Hausmädchen, welches gut nähen kann, geübte Kellnerinnen, Hotel-Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2415

Ein Dienstmädchen vom Lande wird für Hausarbeit gesucht Draniensstraße 5. 2300

Ein reinliches Dienstmädchen, welches selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Langgasse 17. 2308

Gesucht für 1. **Hotelzimmermädchen**, 2 **Hausmädchen**, 5 **Mädchen**, welche kochen können, für allein 3 **Mädchen** für alle

Arbeiten, 2 **Küchenmädchen**, sodann 1 tüchtiger **Chef** und 1 junger **Ausläufer** durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 2400

Ein sehr anständiges Mädchen für allein auf gleich von einem kinderlosen Ehepaar gesucht Elisabethenstraße 5. 2181

Gesucht 1 gute Köchin für eine Restauration, 1 Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, nach dem Elsass, sowie Kellnerinnen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2410

Friedrichstraße 2, 1. Etage, wird auf gleich ein gewandtes, tüchtiges Hausmädchen, das serviren kann, gesucht. 2423

Ein zuverlässiges Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** auf 15. Juli gesucht Diebriegerstraße 9. 2357

Ein junges Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Langgasse 11, 2 Stiegen rechts. 2393

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sofort gesucht Langgasse 24, 2 Stiegen. 2425

Zwei gute **Schreiner** zum Poliren gesucht. Näh. Exp. 2337

Ein Mann (Zustafelmacher) gesucht von L. Hanson. 2355

Tänchergehilfen gesucht Adlerstraße 52. 2358

Tänchergehilfen gesucht Goldgasse 8. 2368

Ein **Hausbursche**, welcher auch etwas Gartenarbeit versteht, wird gesucht Parkstraße 15. Zu melden zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 2311

Hausburschen, einen tüchtigen, sucht **F. Gottwald**, Kirchgasse 22. 2378

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Die trauernde Gattin:

L. Wibel, geb. Sommer.

1984

Gummi-Artikel

Jeder Art liefert billigt und zollfrei unter Garantie die Fabrik

(H. à 1378/6.) Theodor Zarn, Hamburg. 350

Desinfection.

Eisenbitriol, Carbonsäure, Chlorkalk, Desinfektionspulver, Desinfektionsstafeln etc. empf. hlt A. Berling, gr. Burgstraße 12. 2407

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Für einen wohlverwahrten, jungen Mann von 13 Jahren, welcher eine höhere Lehranstalt besucht, sucht man per Mitte September Unterkommen — Kost und Wohnung — in einer gut katholischen Familie Wiesbadens. Gef. Offerten nebst Preisangabe sub B. H. 215 an die Exp. d. Bl. erbeten. 2241

Gesucht in Wiesbaden

von zwei einzelnen Leuten zum October eine comfortable Wohnung ohne Möbel, circa 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub Z. 100 Homburg u. d. S. postlagernd erbeten. 2310
Gesucht eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche, Mädchen- und Bedienten-Zimmer und Garten, Parterre oder Bel-Etage mit Balkon, womöglich in der Rheinstraße oder deren Nähe. Offerten unter M. M. 23 an die Exp. d. Bl. erbeten. 2431

Angebote:

Karstraße 13 ist eine schöne Wohnung im 1. und 2. Stock, je 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Verlangen Mansarden nach Belieben, auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 2315
Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enth. Salon, 7 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 und 2—6 Uhr. N. Bel-Etage. 2343
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller (im Vorberhaus) auf 1. October zu vermieten; auch sind daselbst 3 Zimmer, Küche, Keller (im Hinterhaus) zu verm. Näh. daselbst im Hinterhaus. 2316
Hermannstraße 1 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten; daselbst ist auch ein unmöbl. Zimmer auf gleich z. vm. 2328
Kirchgasse 2a, 2 Stiegen hoch, sind zwei elegant möblierte Zimmer event. auch mit 1 Salon zu vermieten. 2350
Langgasse 43 ist eine Wohnung im 2. Stock (4 Zimmer mit Zubehör) für 560 Mark an eine kleine, stille Familie zu vermieten. 2304
Koritzstraße 23 ein feines, ganz neu möbliertes Zimmer zu vermieten. 2353
Rheinstraße sind unmöblirt oder möblirt 4 Zimmer und Balkon mit Zubehör sofort zu vermieten; auch ist zum 1. October die Wohnung ganz zu beziehen. Näh. Burgstraße 8, Part., bei Herrn Schmidt zwischen 9 u. 12 Uhr. 2403

Röderallee 18, Part., Salon u. Schlafzimmer mit 2 Betten zu verm. 2373

Schwalbacherstraße 53 eine Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche mit Speisekammer und Zubehör nebst schönem Garten hinter dem Hause (kann auch Stallung etc. zugegeben werden), auf 1. October oder früher zu vermieten. 2314

Tannusstraße 9

Zimmer zu vermieten. Pension Haussmann. 2299
Webergasse 4, 2. Stock, Seitenbau, Eingang im Vorderhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde an eine einzelne Dame per 1. October zu verm. 2374

Wilhelmsplatz 4

sind mehrere Zimmer in der Bel-Etage mit Pension zu vermieten. 2372

Eine hiesige Dame (Wittve) wäre geneigt, an eine gebildete, ruhige Persönlichkeit 1 auch 2 gut möblierte Zimmer zum billigen Preise abzugeben. Gefällige Offerten mit Angabe der Ansprüche unter R. S. 30 postlagernd (Hauptpost) erb. 2317
Ein kleines, möbliertes Zimmer zu verm. Schulgasse 5, 1 St. 2371
Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1 St. 2322
Ein möbliertes, freundliches Mansardstübchen mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 2351
Zwei fein möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, Bel-Etage, sind in einem ruhigen Hause in nächster Nähe der Rheinstraße auf 1. August oder später an einen Herrn zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2348
Eine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Emserstraße 23. 2413
Ein Mansardzimmer mit Bett ist zu vermieten; auch kann Kost dazu gegeben werden. Näh. Emserstraße 23. 2412

Feinmöblierte Zimmer (Bel-Etage) in nächster Nähe der Anlagen sind zu billigem Preise an Herren oder Damen monatweise abzugeben. Näheres Expedition. 2373

Zwei gut möblierte Zimmer sind billig abzugeben Tannusstraße 35, I. 2297

Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten zu vermieten Langgasse 26 im 2. Stock. 2301
Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Casselstraße 2, 2 Stiegen hoch. 2346
Tannusstraße 13 ist ein Laden mit 2 Ladenzimmern auf 1. October zu verm. Näh. Geisbergstraße 2 im Laden. 2379
Ein Wein-Keller mit Schrotgang auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 51. 2307
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 2360
Zwei reinf. Arbeiter erh. Logis Wellrichstraße 36, Stb. 2390
Freundliche Schlafstelle zu vermieten. N. Hochstraße 30. 2421

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck.) Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet: „Während der Abwesenheit des Reichskanzlers von Berlin dürfen denselben weder amtliche noch nichtamtliche Schriftstücke vorgelegt noch nachgesandt werden. Es ist deshalb auf Beantwortung derselben nicht zu rechnen.“

* (Bahnarztstellen.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat Veranlassung genommen, die Eisenbahn-Directions-Präsidenten bezüglich der Berücksichtigung der Medizinalbeamten bei der Vergebung der Bahnarztstellen dahin mit Weisung zu versehen, daß bei Besetzung eintretender Vacanzen bezw. in Fällen, in welchen die Lösung der mit Bahnärzten geschlossenen Verträge aus besonderen Umständen angezeigt erscheint, unter sonst gleichen Verhältnissen auf die betreffenden Ortsansässigen, zur Übernahme der bahnrätlichen Functionen bereiten und geeigneten Medizinalbeamten an erster Stelle zu berücksichtigen ist.

* (Wechselstempel-Vertheilungen.) Nach Aufäumung der gegenwärtigen Bestände an Wechselstempelmarken über Vertheilung von 3,50, 4,50 und 30 Mk. und an gestempelten Wechselblankets über Vertheilung von 0,30, 0,40, 0,50, 1, 1,50, 2, 2,50 und 3 Mk. werden solche Wechselstempel-Vertheilungen nicht mehr debittirt werden.

* (Auf dem Gebiete der Schule) wird voraussichtlich in nächster Zeit ein Schritt gethan werden, welcher für Lehrer, Schulgemeinden und Eltern von großem Interesse ist. Der preussische Unterrichtsminister hat durch die Deputation für das Medicinalwesen ein Gutachten über die Ueberbürdung der Schüler der höheren Lehranstalten" erlassen lassen, aus dem hervorgeht, daß jene immer lauter und häufiger gewordenen Klagen zwar hier und da übertrieben, doch keineswegs unbegründet erscheinen. Das Uebel ist aber nicht etwa bloß in den mittleren und oberen Classen der höheren Schulen zu suchen, sondern ebenso sehr in dem zu frühzeitigen Schulbesuch. Das Collegium tritt entschieden dafür ein, daß die Aufnahme in eine Elementarschule nicht vor vollendetem zehnten und in die Gymnasial-Serje erst nach vollendetem zehnten Jahre erfolgen soll.

Handel, Industrie, Statistil.

* (Der Deutsche Colonial-Verein) erläßt folgenden Aufruf: „Der erfreuliche Umstimmung der öffentlichen Meinung über die Nothwendigkeit des Eintretens Deutschlands in die Reihe der colonialisirenden Völker ist jedenfalls zum Theil der systematischen Klärung der Anschauungen des deutschen Volkes durch den Deutschen Colonial-Verein und die bestehenden, gleiche Ziele verfolgenden Vereine zu verdanken. Aber der Ausgang der Verhandlungen des deutschen Reichstages über die Vorlage der Reichsregierung, betreffend die staatliche Unterstützung deutscher Postdampferlinien, hat aufs Neue bewiesen, wie nothwendig eine weitere und verstärkte Thätigkeit in fest organisirten Vereinen ist, um bedeutende praktische Erfolge zu erreichen. Noch einmal wenden wir uns daher an alle patriotisch gesinnten Deutschen, welche die Bestrebungen unseres Vereins billigen, mit der bringenden Bitte, nicht gleichgültig bei Seite zu stehen, vielmehr durch zahlreichen Beitritt zu dem Vereine seine materiellen Mittel zu verstärken und seinen moralischen Einfluß zu erhöhen. In einem Augenblick, in welchem die Frage zur Entscheidung gelangt, ob Deutschland auch auf diesem Gebiete neue Bahnen einschlagen und sich ebenbürtig an die Seite der übrigen Kulturvölker stellen wird, ist es für alle Gesinnungsgenossen patriotische Pflicht, nach Kräften mitzuwirken. Beitritts-Erklärungen sind an das Bureau des Deutschen Colonial-Vereins zu Frankfurt a. M. zu richten. Das Präsidium des Deutschen Colonial-Vereins. Fürst zu Hohenlohe-Schillingen." In unserer Stadt werden Beitritts-Erklärungen von dem Vorstände der Section Wiesbaden angenommen.

Ms. (Ueber die Genossenschafts-Molkerei Liebenau) schreibt man uns aus Kassel, 2. Juli: „Die erste Genossenschafts-Molkerei ist in Korbessen heute in dem dicht an der heisch-westfälischen Grenze gelegenen Städtchen Liebenau in Betrieb gesetzt worden. Einer lebenswürdigen Einladung folgend, begaben wir uns heute nach dem historisch-bedeutungsvollen alten Kattenstädtchen, eines der ältesten in unserem engeren Vaterlande, um uns persönlich an Ort und Stelle über den Stand der Dinge zu informieren und über die innere Einrichtung, Art und Weise des Zubereitungsverfahrens z. des neuen Unternehmens unseren Vornen Bericht zu erstatten. Im vollen und freundigen Genuße eines selten schönen Sommermorgens eilten wir mit dem Dampfzug auf der ehemaligen Friedrich-Wilhelm-Nordbahn dem nördlichsten Theile Korbessens zu. Die Strahlen der Morgen Sonne vergoldeten Feld und Wald; Alles athmete blühendes Leben in der Natur, ein ambrösischer Duft entlirömte den fruchtgesegneten Feldern und, von dem belebenden, liebesheischen Kuß der Morgen Sonne erweckt, schien die allgütige Mutter Erde im wonnigen Erwachen zu erwachen und wie mit geheimnisvollem Zauber war Friede und Freude über Feld und Wälder gegossen. Allmächtig belebten sich Wege und Stege, der Landmann mit den Seinen zog herbei, um mit schweißiger Hand Sense und Sichel zu führen, den Rechen zu schwingen, damit der reiche Segen an würdigen Futterkräutern unter Dach und Fach gebracht werde. So ruhte das Auge mit Wohlbehagen auf Feld und Flur und Waldesgrün, auf Dorf und Stadt und blumigem Hag, die eiligen Rausch durchmessen wurden, und, noch lebhaft erregt von all den lieblichen Eindrücken des ländlichen Lebens, sehr empfänglich gestimmt für die Segnungen der Landwirthschaft, standen wir nach kurzer Fahrt vor der Thür der Genossenschafts-Molkerei Liebenau. Das wenige Schritte vom Bahnhof entfernte, massiv errichtete Gebäude macht zwar im Aeußeren gegenwärtig noch einen unfertigen Eindruck, da mit leger ordnender Hand der decorative Aufputz noch herzustellen ist; indessen, ein Schritt über die Schwelle, an welcher uns der mit Busch und Bändern verzierte Segenspruch der Handwerker entgegen prangt — ein Schritt und man sieht, wie hier Alles nett und sauber eingerichtet ist. Hier im Flur ist die mit Zinkbehälter versehene Waage aufgestellt, die zum Wiegen der täglich dreimal von den Genossenschaftlern eingebrachten Milch dient. Letztere geht durch einen Sturztrichter in ein im Souterrain im Kühlteller aufgestelltes, ebenfalls aus Zinkblech hergestelltes Reservoir, welches ca. 700 Liter faßt. Im selben Räume befinden sich die Milch-Kühlbassins, die stets von frischem Wasser durchflossen werden und zum Aufbewahren derjenigen Milch dienen, welche nicht sofort entrahmt werden kann. Aus dem Reservoir fließt die Milch über einen eigenthümlich konstruirten, wellenförmig bedachten Anwärmer-Apparat, wodurch dieselbe wieder „kühwarm“ gemacht wird, und läuft dann in die beiden Centrifugen. Diese letzteren sind nach einem anerkannt verbesserten System (Patent Nielson) von der Firma Burmeister & Wain in Kopenhagen fabrizirt und haben eine zweitanfmalige Umdrehung in der Minute. In die Centrifuge ragen zwei Röhren hinein, die in eine fingerartige, mit fingerbildender Oeffnung versehene Krümmung auslaufen. Durch das tiefer gehende „Nahmischeiderohr“ sondert sich zunächst der Rahm in besondere Rahmblätter ab, während durch den höher liegenden „Finger“ des „Magermilchseiderohrs“

die entrahmte Milch aufgefangen und vermittelst Röhrenleitung in das rechts gelegene „Käsezimmer“ überführt wird. Diese noch ca. 2 1/2 pCt. Fett enthaltende völlig süße Milch wird nun zunächst, um säurefrei zu werden, über einen Dampf-Apparat geleitet und so förmlich gekocht, läuft darauf aber gleich wieder durch einen Eis-Kühlapparat, wodurch ihre Temperatur auf 10 Grad Réaumur herabsinkt und wird dann in Kannen gefüllt, um zur Stadt transportirt zu werden. Eine Probe bestätigte uns, daß diese „Süßmilch“ ein ganz vorzügliches Erfrischungs-Getränk ist und dabei den Vorzug hat, halb so theuer als andere Milch zu sein. Ein Theil der Magermilch wird in einen großen Bottich von ca. 1500 Liter Inhalt geleitet, bleibt darin stehen, bis der Käsestoff geronnen ist, worauf dann die kundige Hand des Käfers mit Hilfe Limburger daraus bereitet. Der Rahm wird — und das ist ein besonderer Vorzug der neuen Molkerei — in den „Rahmhäusern“ in das links vom Centrifugen-Raum befindliche „Butterzimmer“ überführt und dort in Eis-Kühlbassins bis zum anderen Morgen stehen gelassen. Dann wird in einem Auhorn'schen Butterfaß das Butter und mit einer Auhorn'schen höchst sinnreich konstruirten Knetmaschine das Kneten der Butter vorgenommen, dann abgewogen und vermittelst Stantol-Verpackung zum Versandt fertiggestellt. Auf diese Weise wird eine Butter bereitet, wie sie feiner und wohlgeschmeckender nicht gedacht werden kann und wie sie selbst auf feinsten Tafel delikater nicht existirt. Nachdem wir sonach über das Zubereitungs-Verfahren eine flüchtige Etsage gegeben, erübrigt es noch, einige sonst interessante Daten mitzutheilen: Um die Verwirthlichung des seit Jahren angelegten Projekts einer Molkerei hat sich in erster Linie außer den anderen theilnehmenden Oeconomen Herr Rittergutsbesitzer v. Pappenheim zu Liebenau verdient gemacht; außer ihm sind Gründer und Genossenschaftler die Herren Oeconomen Fülling in Zwergen, Garnaad in Niepen, Gold in Zwergen, Lehke in Nebelgönne, Rednagel in Wormeln und Rogeler in Orielesheim. Der Entwurf des Baues rührt von dem Spezialisten in dieser Branche, Herrn Baumeister Stäbe in Hildesheim her und wurde von Maurermeister Hermann Gröndler in Liebenau ausgeführt. Die gesammte technische Einrichtung, Maschinen, Apparate zc., wurde von der Firma Eduard Auhorn in Hildesheim geliefert. Die Molkerei, welche in der kurzen Zeit von vier Monaten völlig fertiggestellt wurde, wird im Gesammbetrage auf rund 36—40,000 Mk. zu stehen kommen und ist in ihrer Anlage darauf berechnet, bis zu 3000 Liter Milch pro Tag verarbeiten zu können. Gegenwärtig und für die nächste Zeit kommen täglich etwa 15—1600 Liter zur Verarbeitung, indessen beabsichtigen die jetzigen Theilhaber sowohl ihre Milch-wirthschaft zu vergrößern, als auch darauf gerechnet wird, daß weitere Oeconomen der Genossenschaft beitreten werden. Das Personal der Molkerei besteht nur aus drei Personen, dem technischen Leiter und Verwalter Herrn Wehding, einem Küchergesellen und einer adretten, netten Meierin. Das Gebäude enthält die Geschäftsräume im Erdgeschoß und die für das Personal bestimmten Wohn- und Schlafzimmer im ersten Stod. Die Molkerei liegt in dem besonders kühl gelegenen Souterrain. Möchte das Unternehmen voll und ganz der Landwirthschaft zum Heil und Segen gereichen, das sei unser Schlusswort.“

Δ (Ausdehnung der preussischen Staatsbahnen am 1. Juli 1884.) Die preussischen Staatsbahnen umfassen nunmehr nicht weniger als 16,971.34 Kilometer, welche sich auf die einzelnen Eisenbahn-Directionsbezirke folgendermaßen vertheilen:

Directionsbezirk	Berlin	2568.72	Kilom.
"	Bromberg	3086.14	"
"	Hannover	1965.54	"
"	Frankfurt a. M.	1151.95	"
"	Magdeburg	1127.23	"
"	Köln (rechtsrh.)	1871.97	"
"	Köln (linksrh.)	1670.65	"
"	Elberfeld	1252.07	"
"	Breslau	2234.00	"
"	Erfurt	1215.67	"
"	Breslau (W.-Freib.)	601.00	"
"	Altona	554.00	"

Dazu Berlin-Hamburg mit 405.43 Kilom., Tilsit-Insterburg mit 53.82 Kilom. und Dels-Gnesen mit 159.71 Kilom. Berlin-Hamburg bleibt unter der eingeleiteten Königl. Direction der Berlin-Hamburger Bahn in Berlin als selbstständiges Gebiet provisorisch bestehen, Tilsit-Insterburg wird vom Betriebsamt Königsberg i. Pr. (Eisenbahn-Direction Bromberg) verwaltet und Dels-Gnesen ist dem Betriebsamt Posen unterstellt. Endlich ist in jenen 16,971.34 Kilom. noch der preussische Antheil von der Main-Neckarbahn mit 6.30 Kilom. und der Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn mit 52.37 Kilom. enthalten.

Vermischtes.

— (Die geretteten 43 Bergleute) von der Belegschaft der „Deutschland“-Grube haben eine Dank-Adresse an den Kaiser gerichtet. Die Genesung der Geretteten schreitet in zufriedenstellender Weise fort, so daß dieselben bereits volle und sehr gute Kost genießen dürfen. Ueber das Wohlergehen derselben ist auf besonderen Wunsch seitens der Vorsteherin des „Baterländischen Frauen-Zweig-Vereins“ zu Benthien, D./S., der Frau Landrath v. Witten, auch an die Kaiserin berichtet worden.

— (Wegen Mordes und Todtschlags) wurde am Freitag in Berlin der Arbeiter Gronad, der seine Ehefrau, deren Schwester und den Hauswirth Schröder ermordete, zum Tode und 10jähriger Zuchthausstrafe, sowie dauerndem Ehrverlust verurtheilt.

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause Weber-
gasse 43, 1. Stod. 16054

Ein alter, erfahrener **Schreiner** übernimmt das **Polieren**
der **Möbel, Piano's** etc.; **Reparaturen** unter Garantie;
schnelle Beförderung. Näh. kleine Kirchgasse 2, 3. Stod. 1839

Lünderarbeit eines Neubaus in Accord zu ver-
geben. Näheres Expedition. 1989

Nüsse zum Einmachen, Endivien- und Gemüsepflanzen
bei Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee 3. 2256

Erdbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren, täglich frisch
vom Strauch, zu haben Stiftstraße 20. 2217

Kartoffeln, schöne, blaue Wälder, zu haben bei
2265 **Chr. Diels**, Wegergasse 37.

Neue Kartoffeln per Pfd. 7 Pf. Blatterstraße 13d. 2037

Neue Kartoffeln empfiehlt zum Tagespreise
2094 **Aug. Momberger**, Moritzstraße 7.

Zwei Ader Korn zu verkaufen Dohheimerstraße 27. 2282

Kornstroh zu verkaufen Feldstraße 17. 16567

Immobilien Capitalien etc.

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
plätze** in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 23. 1487

**An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc.
besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittlung von **Immobilien** jeder Art.

Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1489

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser**. Näh. bei
Langsdorf, Dranienstraße 9. 15234

Ein **Geschäftshaus** mit Laden, in bester Geschäftslage, zu
verkaufen. Näh. Exped. 1036

Herrschaftliches Wohnhaus, in der Adolphsallee
belegen, ca. 6% rentierend, zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2182

Herrschaftshaus, sehr rentabel, in feinsten Lage, preiswerth
zu verkaufen. Näh. Exped. 1037

Villa mit großem, schattigen Garten, 48,000 Mk.,
mäßige Anzahlung. Rest à 4 1/2%. Off. Exp. 2105

Villa in gesunder, feiner Lage, mit schönem, großem
Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 1038

Villa wegen baldigstem Weggang, wenn Baarzahlung
erfolgt, sehr billiger Kaufpreis. Off. Exp. 2101

Hochherrschaftliche Villen-Besitzung, feinsten
Comfort, prächtiger Garten, billiger Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 2103



Haus in guter Lage und bestem Zustande, mit
Garten, ist wegen Weggang für 27,000 Mk.
zu verk.; rentirt Wohnung und alle Abg.

frei. Näh. Röberstraße 41, 1 St., an der Taunusstraße. 2152

Hôtel garni-Verkauf, 20,000 Mark Anzahlung.

Haus mit Wirtschaft, Garten, Regalbahn, 36,000 Mk.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 2102

Schönes Haus mit Seitenbau, großem Hof und Garten
im oberen Stadtheile zu verkaufen. Näh. Exped. 1416

Kleines Haus an der Adolphsallee, für eine auch zwei
Familien, ist preiswerth zu verkaufen durch

Fr. Mierke im „Schützenhof“. 654

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grün-
weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße,
Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m.
Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

Ein Geschäftshaus

in guter Lage mit Thorfahrt, großer Werkstatt und Laden zu
verkaufen. Näh. Exped. 1058

Villa in der Frankfurterstraße zu verk. Fester Preis 36,000 Mk.
Näheres durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 1554

Ein **Landhaus** im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 66, Barriere. 10088

Elfstein-Haus, 3stöckig, Weggang halber für 26,000 Mk.
zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 1555

Hausverkauf.

In der Nähe der Bahnhöfe und Rheinstraße ist ein schönes
Haus mit Balkon und Vorgarten für 57,000 Mark zu
verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 799

Landhaus bei Wiesbaden, neu und solid erbaut, 8 Zimmer
nebst all. Zubehör, 30,000 Mk. Näh. Karlstraße 34, Part. 1288

Banplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals
gaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

Ein Grundstück, 1 3/4 Morgen groß,

geeignet zum Betriebe einer **Gärtnerei**, ist preiswürdig
zu verkaufen. Näheres Expedition. 1893

5000 Mark werden sofort zu guter I. Hypothek ge-
sucht. Offerten unter A. 1 an **Haasen-**
stein & Vogler, Langgasse 31, abzugeben. 2107

Gesucht 14,000 Mark auf erste Hypothek per
1. October. Offerten unter **M. H. post-**
lagernd Wiesbaden. 2077

18,000 Mark à 4 1/4% auf prima Hypothek hier auszu-
leihen. Näheres Expedition. 2153

100,000 Mk., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. N. E. 1089

Auf erste **prima Hypothek** ist ein bedeutendes **Capital** auf
kleinere, vorz. Objecte, auch getheilt, à 4 1/4% halbjährlich
zahlbar, auszuliehen. Offerten unter Z. A. 300 franco
postlagernd baldigst erbeten. 2154

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, welches musikalisch ist,
in der engl. und franz. Sprache Kenntniß besitzt und
in allen weiblichen Handarbeiten, sowie im Kleider-
machen erfahren ist, sucht passendes Engagement, auch bei
Curtisenden. Näheres Kirchgasse 23 im Laden. 2219

Feinbürgerl. Köchinnen suchen Stellen auf gleich
und später; ferner sucht ein

reinl. Mädchen bei einer guten Herrschaft Stelle d. Frau
Prob. Ebert, Hochstraße 4, Part. 1545

Ein Mädchen, das alle feine Handarbeiten versteht, sucht
wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als feines Zimmermädchen.
Näheres Albrechtstraße 45. 2010

Ein junges Mädchen von auswärts aus guter Familie, katholisch, sucht auf sofort zur gründlichen Erlernung des Haushaltes eine Stelle. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Näheres bei

H. Beckmann, Taunusstraße 47. 1672

Ein junger Mann, militärfrei und theoretisch ausgebildet, sucht per 1. August Stelle auf einem Comptoir. N. Exp. 1975

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für nach England ein streng religiös israelitisches Stubenmädchen, welches etwas englisch spricht und im Nähen geübt ist. Meldungen bei Frau Weinberg aus Nottingham, zur Zeit im Badhaus „zur Krone“ in Wiesbaden. 1841

Schwalbacherstraße 39 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 1807

Markstraße 15 wird sofort ein tüchtiges Mädchen gesucht. 1859

Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näheres Schützenhofstraße 1. 1. Stod. 2060

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort gesucht Adelsheidstraße 14, Barriere. 2244

Eine feindbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, wird für Hochheim a. M. gesucht. Näh. Rheinstraße 24, II, zwischen 4 und 5 Uhr. 1980

Kräfteige Jungen finden dauernde Beschäftigung in der Stahl- & Metall-Lapfel-Fabrik von Georg Pfaff, Dohheimerstraße 48c. 1900

Ein größeres Fabrikgeschäft in der Nähe Wiesbadens sucht für die Stelle eines **Portiers** einen zuverlässigen, gelehrten Mann, welcher auch das Schneiderhandwerk erlernt hat. Schriftliche Offerten und Referenzen unter C. H. 35 werden an die Expedition erbeten. 2226

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Ellenbogengasse 7. 1791

Tünchergesellen No. 25. 2121

Gesucht: Ein tüchtiger **Reiniger** und ein **Mädchen**, 15—16 Jahre alt, zu Kindern. Näheres Schwalbacherstraße 14. 2290

Einen **Gärtner-Lehrling** sucht

H. Schmeiss, Platterstraße 13b. 2194

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht Goldgasse 2a. 2116

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Juli.

Geboren: Am 27. Juni, dem Fuhrknecht Wilhelm Karl e. S. — Am 28. Juni, dem Weinbändler Siegmund Löwenthal e. S., N. Hugo. — Am 28. Juni, dem Rentner Karl Pfaff e. L., N. Marie Anna Joseph. — Am 27. Juni, dem Gas- und Wasserleitungsarbeiter Ludwig Hell e. L., N. Anna Marie. — Am 27. Juni, dem Schreinergehilfen Karl Reng e. L., N. Gina Elise. — Am 3. Juli, dem Tapeztrier Julius Kreger e. S., N. August Heinrich Johann.

Gestorben: Am 3. Juli, Susanne, geb. Höfer, Wittve des Tünchers Christian Born, alt 70 J. 1 M. 12 L. — Am 4. Juli, Caroline, geb. Stahl, Ehefrau des Zimmergehilfen Konrad Küss, alt 34 J. 6 M. 25 L. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren: Am 26. Juni, dem Tagelöhner Johann Bernabie e. L. — Am 26. Juni, e. unech. L., N. Christine. — Am 27. Juni, dem Schreinermeister Karl Heinrich e. L. — Am 28. Juni, dem Landmann Karl Breidenbach e. S. — Am 28. Juni, dem Tagelöhner Heinrich Wilhelm Scheid e. S. — Am 30. Juni, dem Schlosser Karl Würzburger e. L. — Am 3. Juli, dem Dienstknecht Wilhelm Kremer e. S. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Josef Schmitt von Dahlen, Amts Ballmerod, wohnh. dahier, und Sophie Christine Weiß von Roth, Amts Nassau, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Konrad Alexander Kohl von Nias, Bezirksamts Bräunau in Bayern, wohnh. dahier, und die verw. Elise Margarethe Teflemeyer, geb. Schröder von Schierstein, wohnh. dah. — Verheiratet: Am 28. Juni, der Tünchergehilfe Friedrich Rühlung von hier, wohnh. dahier, und Caroline Katharine Ruth von Nüdershausen, A. Wehen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 29. Juni, Hermann, S. des Fabrikarbeiters Emanuel Knoppid, alt 9 J. — Am 1. Juli, Reinhard, S. des Landmanns Reinhard Reig, alt 19 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 24. Juni, dem

Maurer Ludwig Karl Philipp Dörr zu Sonnenberg e. L. — Am 27. Juni, dem Landmann Karl Mertel zu Rambach e. L. — Aufgehoben: Der Maurergehilfe Moritz Wilhelm Christian Karl Bill von Rambach, wohnh. baselst, und Katharine Wilhelmine Raubach von Sonnenberg, wohnh. dah.

Sirchliche Anzeigen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Brebiglottesdienst. Herr Pastor M. Hein aus Appellton, Nordamerila.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Juli 1884.)

Adler:

Fromberg, Kfm., Berlin.
Schrader, Rent. m. Fam., Braunschweig.

Göriz, Kfm., Schw.-Gmünd.

Katte, Director a. D., Berlin.

Jacobson, Kfm., Plauen.

Braun, Kfm., Dillenburg.

Sernau, Kfm., Halle.

Guntermann, Kfm., Bensheim.

Diehl, Kfm., Hanau.

Hesser, Kfm., Hamburg.

Lampert, Kfm., Augsburg.

Brendel, Kfm., Gera.

Teichmann, Kfm., Köln.

v. Reppert, Offizier m. Fr., Metz.

Kramer, Fabrikbes. m. Fr., Mannheim.

Berger, Kfm., Köln.

Breuer, Fr. m. Fam., Lüttich.

Wolf, Senator, Osnabrück.

Reinert, Fabrikbes., Rheda.

Ramdohr, Wansleben.

Bären:

Mansky, m. Fr., Heide.

Jahne, Notar Dr., Zwickau.

Hotel Bloek:

Wieland, m. Fam., München.

Krop, m. Fr., Hamburg.

Zwei Bücke:

Oertel, Kfm., Neustadt.

Guivartowski, Moskau.

Schäfer, Kfm., Berlin.

Ölischer Hof:

Schmitz, Gutsbes., Bacherhof.

Hotel Daseh:

Krimasser, Rittergutsbes. m. Fr., Hollsteilz.

Boek, O.-Baurath m. Fr., Stuttgart.

Einhorn:

Dörstein, Kfm., Mannheim.

Sauer, Genf.

Selbach, Kfm., Mannheim.

Rothloff, Kfm., Gotha.

Kaufmann, Kfm., Köln.

Münch, Kfm., Berlin.

Neuberger, Kfm., Wellrichstadt.

Moses, Kfm., Lüdenscheid.

Herder, Kfm., Leipzig.

Gutsmann, Fr., Klewitz.

Lüneburg, Fr., Klewitz.

Müller, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Müller, Pfarrer, Gemünd.

Römel, Kfm., Magdeburg.

Steinthal, m. Fr., Berlin.

Engel:

Kleinicke, Kfm., Weissenfels.

Orthmann, Wierzehtzin.

Sandmann, Fr. m. Bd., Frankfurt.

Herzog, Färbereib. m. Fr., Barmen.

Herzog, Chemiker Dr., Barmen.

Greiner, Kfm. m. Fam., Buffalo.

Höller, Gen.-Major a. D., Lindau.

Englischer Hof:

Tucker, m. Fam., New-York.

Spieß, m. Fr., Berlin.

Europäischer Hof:

Abraham, Kfm. m. Fr., Berlin.

Mühlenbruck, Fr. Landschafts-

rath, Spandau.

Mühlenbruck, Fr., Wismar.

Grüner Wald:

Kratz, Consistorialrath, Kassel.

Winden, m. Fr., Ludwigshafen.

Levi, Kfm., Göppingen.

Hotel „Zum Hahn“:

Anjou, Stockholm.

Burmeister, Ingen., Danzig.

Hamburger Hof:

v. Hahn, Excell., wirkl. kais. russ.

Staatsrath m. Fr., Odessa.

Vier Jahreszeiten:

Sundt, m. Fr., Christiania.

Brossart, m. Fam., Lexington.

Blee, m. Fr., Springfield.

Buxton, Fr. m. Fr., Springfield.

Hirsch, Dr., Chicago.

Deutsch, Cleveland.

Chapman, m. Fr., London.

Kolb, Fr., London.

vom Hagen, Graf, Gutsb. m. Fr., Moakern.

Levi, Baron, Banqu. m. Fr., Florenz.

de Worms, Fr., London.

Goldene Kette:

Bajohr, Russland.

Krauss, Fr., Dotzheim.

Grünebaum, Fr., Frankfurt.

Reis, Treis.

Wheelwright, Fr., London.

Heyger, Fr. Rent., Rottleberode.

Trombold, Fr., Leipzig.

Goldenes Kreuz:

Knüppel, Rent. m. Fr., Berlin.

Lutz, Ober-Klingen.

Römer, Preungesheim.

Goldene Krone:

Leesser, Kfm. m. Fam., Dülmen.

Oestrich, Fr., Aschaffenburg.

Weisse Lilien:

Zais, Worms.

Hotel du Nord:

Jonker, Banquier, Petersburg.

Andrian-Werburg, Baronesse m.

Begl., Karlruhe.

Grosse, Fr. m. 2 Töcht., Bremen.

Nassauer Hof:

Kneasa, Philadelphia.

Gros Wessering, Elsass.

Nonnenhof:

Bodenstein, Fr., München.

Renisch, Fr., Berlin.

Henn, Fr., München.

Spiegel, Kfm., Berlin.

Marchand, Kfm., Frankfurt.

Leopold, Kfm., Hadamar.

Kunz, Kfm., Aachen.

Stricker, Kfm., Dortmund.

Zimmermann, Kfm., Mannheim.

Kunkel, Kfm., Mannheim.

Sutorius, Kfm., Cannstadt.

Haberer, Major, Stuttgart.

Zarbett, Musik-Dir., Saarbrücken.

Buchholz, Kfm., München.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Ruckert, Fr. Dr., Kassel.

Römerbad:

Meyer, Hannover.

Rohde-Steinberg, m. Fr., Düsseldorf.

v. Kapff, Rent., Lemgo.

Lehmann, Gressen.

Moye, Oberst, Siegburg.

Moye, Fr., Siegburg.

Rhein-Hotel:

Denton, Kfm., Leeds.
Denton, Kfm., London.
Standacher, Fr. m. Tocht. u. Bed., Düsseldorf.
van der Kars, Rent., Rotterdam.
Paerels, Kfm., Delft.
Clausen, Kfm., Bremen.
Juke, Rent. m. Schwester, Saffron-Walda.
Schwarz, Kfm., Kirsch.
Bodford, Rechtsanw. m. Fr., London.
Fitz-Gerald, Fr. m. T., Glasgow.
Klein, Gerichtsrath m. Fr., Aschaffenburg.
Berghäuser, Oberlehrer, Kassel.
Gellerts, Fbkb. m. F., Weissenburg.
Powers, Rent., Baltimore.

Rose:

Howat, Schottland.
v. Schmidt, Fr., Dorpat.
Cunningham, England.
Clements, Köln.
Young, m. Fr., Denver.
Young, Denver.
Barnes, Fr., Chicago.
Barnes, Fr., Chicago.

Weisses Ross:

Lang, Buchdruckereibes. m. Fr., Gotha.
Lawrence, Fr., Stettin.
Meisner, Fr., Stettin.
Hartnauer, Pommern.

Schützenhof:

Fahrenbach, Kfm., Köln.
Schenche, Dr., Nassau.
Eberlin, m. Fam., Chemnitz.
Hirsch, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.

Weisser Schwan:

v. d. Becke, Georgs-Marienhütte.
Gerlach, Fr. Major m. S., Darmstadt.

Spiegel:

Wernecke, Fr., Osnabrück.
Wernecke, Fr., Osnabrück.
Fuller, Fr. m. Tocht., Crefeld.
Machlachau, Edinburg.
Peinsohn, Fr., Berlin.

Sonnenberg:

Hartung, Gutab. m. Fr., Schönstedt.
Stellwagen, Fr., Wöllstein.
Schneider, Fr. m. Sohn, Mainz.

Taunus-Hotel:

Steinfels, Kfm. m. Fr., Wien.
Weckbacher, Rt. m. Fr., Strassburg.
Leffelholz, Rent. m. Fr., München.
Gutermann, m. Fam., Dresden.
Wilmsen, Kfm. m. Fr., Aachen.
Dawes, m. Fam., Amsterdam.
Schnitzler, Kfm., Berlin.
Mayer, Kfm., Berlin.
Bliesener, Rent. m. Fr., Köln.
Nestor-Dreyfus, Commandeur m. Fr., Paris.
Schuhmann, Dr. phil. m. Fr., Waldenburg.

Schlüter, Fabrikbes., Düsseldorf.
Schlüter, Fr. Rent., Düsseldorf.
Römer, Fabrikbes., Rotterdam.
v. Asten, Kfm., Marienbad.
Schwanenberg, m. Em., Stolberg.

Hotel Trihammer:

Enge, Kfm., Frankfurt.
Rosstenschöner, m. Tocht., Fürth.
Stadler, m. Tocht., Fürth.
Bornheimer, Kfm. m. Fr., Köln.
Kuhn, Kfm., Odenheim.
Waller, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Abel avdo Nunes, Rt. m. Schw., Santiago.
Schmitz, Fr. Rent., Halle.
v. Klotz, Gutsbes., Posen.

Hotel Vogel:

Beinforst, Kfm., Petersburg.
Kemppe, Fr. m. Fam., Stargard.
Gissen, Fr., Edinburg.
Geisler, Leipzig.
Günther, Leipzig.
Putz, Köln.
Schornstein, Mannheim.
Wahl, Hotelb. m. Fr., Heilbrunn.

Hotel Weiss:

Heuser, m. Fr., Barmen.
Joseph, Berlin.
Luikart, Stuttgart.
Luikart, Fr., Stuttgart.
Duhr, Köln.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: Gesamt-Gastspiel des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin: „Der Marquis von Rivoli“. Morgen Montag: „Donna Juanita“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Museum-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Christliche Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Biesbaden.

1884. 4. Juli	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.8	750.1	751.2	750.9
Thermometer (Reaumur)	17.4	30.6	19.6	22.6
Luftspannung (Bar. Sin.)	12.7	9.2	12.8	11.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	28	76	63
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bölk. heiter.	f. heiter.	heiter.	—
Niederschlagsmenge in 24 St. in bar. Maß.	—	—	1.6	—
Nachmittags von 5 Uhr an Gewitter, gegen 7 Uhr bei fortbauernben Gewitter f. Regen.				
*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reduziert.				

Fahrten-Pläne.**Raffanische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Biesbaden:	Ankunft in Biesbaden:
6 30 7 40 + 8 30 * 9 5 + 10 10 * 10 32 +	7 42 + 8 * 9 + 10 * 10 50 + 11 12
11 40 12 45 ** 1 45 *** 2 13 + 2 50 **	12 23 ** 1 5 + 1 30 *** 2 33 ** 2 57
3 50 + 4 45 ** 5 9 * 5 40 + 6 34 ***	3 35 ** 4 11 + 4 44 * 5 30 + 6 30
6 55 + 7 41 + 7 53 * 8 40 ** 9 5 +	7 16 + 7 40 * 8 30 *** 8 40 + 9 45 **
10 30 11 ***	10 5 + 11 55 +
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz. + Verbindung nach Eden.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Biesbaden:	Ankunft in Biesbaden:
5 7 14 8 46 * 10 29 10 56 2 36 3 47 *	7 54 * 9 20 10 55 11 54 * 2 27 5 17 6 50 9 52 *
* Nur bis Alsbachheim.	

Östliche Ludwigsbahn.**Richtung Biesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Biesbaden:	Ankunft in Biesbaden:
5 5 7 50 11 85 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 59

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
5 51 8 39 11 58 3 51 7 32	6 37 9 7 11 55 3 47 8 16

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Höchst):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18 * 2 35 3 *** 4 48 *	7 23 9 53 12 42 4 33 8 29 ** 9 2
6 18 7 30 * 10 30 **	6 40 * 7 45 10 15 1 4 2 9 * 4 55 6 24 8 50 ** 9 24

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
7 45 11 4 2 57 3 21 *** 6 40 10 50 **	
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.	

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
5 25 7 55 10 43 2 35 7 3	6 55 * 9 43 1 2 4 55 8 30
* Nur von Niedernhausen.	

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und Königin“), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friedrich“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 2 1/4 Uhr bis Bingen und 4 1/4 Uhr Coblenz; Abends 7 1/4 Uhr bis Eltville; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Biesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Biesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Frankfurter Course vom 4. Juli 1884.

Gold.	Wachsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.85 bz.
Dutaten . . . 9 . . . 65 .	London 20.44 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 24 .	Paris 81.20—15—20 bz.
Gouvernements . . . 20 . . . 40 .	Wien 167.55 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 76 .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 .	Reichsbank-Disconto 4%.